



**UNTERBEZIRKSPARTEITAG | 13. MAI 2023 | 10.00 UHR
FESTHALLE GILLERSHEIM**

RECHENSCHAFTSBERICHT 2021 – 2023



SOZIALE POLITIK FÜR DICH.

Anreisebeschreibung:

Festhalle Gillersheim, Grasweg 4d, 37191 Katlenburg-Lindau OT Gillersheim



Herausgeber

SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck

Zusammenstellung

Anke Barnkothe, Marion Röchert

Anschrift

SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck

Scharnhorstplatz 8

37154 Northeim

Telefon: 05551 / 36 67

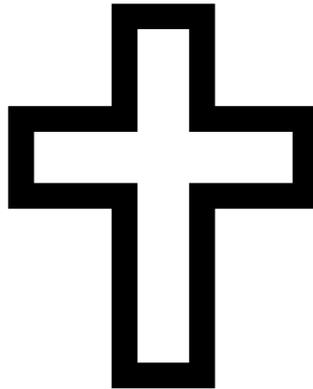
Mail: northeim@spd.de

www.spd-northeim-einbeck.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
TOTENEHRUNG	5
I. FORMALIA	6 – 8
Vorläufige Tagesordnung	6
Vorläufige Geschäftsordnung	7
Delegiertenschlüssel	8
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	09 - 15
Unterbezirksvorstand	
Bericht der Vorsitzenden	09
Mitglieder des SPD-Unterbezirksvorstands Northeim-Einbeck	13
Wiederkandidaturen für den Unterbezirksvorstand	14
Vertreter/innen des Unterbezirks in weiteren Gremien der Partei	15
Mandatsträger/innen im Unterbezirk	16 - 27
Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments	16
Johannes Schraps, Mitglied des Bundestages, Wahlkreis 46	21
Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise	28 - 33
JungsozialistInnen (Jusos)	28
Arbeitsgemeinschaft 60 plus	29
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)	30
AfA	32
Kreistagsfraktion	34 – 35

Wahlergebnisse	36 – 37
Landtagswahl 2022	36
Die Basis und ihre Mitglieder	38 - 39
Vorsitzende der Abteilungen, Ortsvereine und Stadt-/ Gemeindeverbände	40 - 41



Wir gedenken an dieser Stelle der
verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten
aus dem SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck, die uns im
Berichtszeitraum verlassen haben.

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

2021: Irmgard Prescher, Gerhard Strohmeyer, Erwin Pietsch, Eberhard Vaupel, Günther Lührig, Rudi Richter, Ulrich Wienecke, Karl-Heinz Datow, Willi Menge, Udo Nagel, Siegfried Krautwurst; 2022: Adolf Bremer, Helene Fischer, Gerhard Steinmann, Robert Schneider-Winterfeld, Andreas Schneider, Irene Herrmann, Marcus Pohlmann, Karl-Heinz Ilse, Helmut Henkelmann, Wolfgang Koch, Gerhard Lux, Karl Koch, Dietmar Weber, Dieter Görlach, Karl Tolle, Margot Kleinhans, Helga Rode, Willi Fraatz, Jeanette Malchow, Wilfried Henniges, Carl Döhne, Walter Karbisch, Klaus Hellemann, Lieselotte Endlein, Rudolf Rümke, Otto Graeber, Bernd Reitzig, Jens Parpart, Erich Denecke, Rudi Nuesse, Irene Sachen, Horst Sander, Georg Linnemann, Herbert Gullenbeck, Stylianos Stolis, Lothar Peukert, Herbert Morach, Dieter Bergmann, Joachim Suffrian, Dieter Siebrecht, Gerhard Sasse, Karin Pankrath, Werner Weidehaus, Werner Hepe, Helge Kummer, Friedel Böhre, Rudolf Hennecke, Friedel Lillig, Erwin Hesse, Dirk Kassigkeit, Werner Mielke; 2023: Heinz Marks, Manfred Palmer, Herbert Schmidt, Manfred Heise, Manfred Pinkepank, Uwe Gehlkopf, Gerhard Zwickirsch, Kurt Meyer, Detlef Schwarz, Hermann Schillig

Vorschlag für die Tagesordnung

- 1.** Eröffnung und Begrüßung
- 2.** Festsetzung der Tages- und Geschäftsordnung
- 3.** Konstituierung des Parteitages
 - a.) Präsidium
 - b.) Mandatsprüfungskommission
 - c.) Wahlkommissionen I und II
 - d.) Bestätigung der Antragskommission
- 4.** Geschäftsbericht des Unterbezirksvorstandes
 - a.) der Vorsitzenden
 - b.) des Schatzmeisters
- 5.** Bericht der Revisoren/innen
- 6.** Aussprache und Anträge zum Geschäftsbericht
- 7.** Entlastung des Unterbezirksvorstandes gemäß § 6 (2) der Finanzordnung
- 8.** Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand (§ 9 Abs. 1 UB-Organisationsstatut)
- 9.** Bericht der Mandatsprüfungskommission
- 10.** Kandidatenvorstellung und Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
 - a) der/des Vorsitzenden
 - b) von gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden
 - c) der/des Finanzverantwortlichen
 - d) der/des Schriftführer*in
 - e) der/des Bildungsbeauftragten
 - f) eines verantwortlichen Vorstandsmitgliedes für Pressearbeit
 - g) Wahl der Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
- 11.** Wahl von drei Revisoren/innen
- 12.** Delegiertenwahlen für Parteitage
 - a) 12 Delegierte u. Ersatzdelegierte zum Bezirksparteitag (für zwei Jahre)
 - b) 4 Delegierte zum Landesparteitag (für zwei Jahre)
 - c) 2 Delegierte/r zum ordentlichen Bundesparteitag (für zwei Jahre)
- 13.** Wahl der Schiedskommission
- 14.** Wahl von drei Mitglieder in den Landesparteirat
- 15.** Behandlung von Anträgen
- 16.** Schlusswort

Vorschlag für die Geschäftsordnung

- 1.** Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die Delegierten der Ortsvereine, der Betriebsgruppenkonferenz und des Unterbezirksvorstandes. Nur sie haben das Recht zur Teilnahme an Abstimmung und Diskussion.
Stimmberechtigte Mitglieder der Unterbezirksvertreterversammlung sind die in den Vertreterversammlungen der Gliederungen gewählten Vertreter/innen.
Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.
- 2.** Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderen bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.
- 3.** Die Redezeit für Diskussionsredner/innen beträgt fünf Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
- 4.** Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Tagungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort.
- 5.** Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihe von Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem je ein/e Redner/in für und gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.
- 6.** Anträge aus Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussertrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
- 7.** Persönliche Anmerkungen sind nur am Schluss der Debatte oder einer Abstimmung zulässig.
- 8.** Während des Parteitages gestellte Sachanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Tagungsleitung eingereicht und von mindestens 30 Prozent der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Parteitages aus mehreren Delegiertengruppen nach Absatz 1 unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Die Einreichungsfrist endet 30 Minuten nach Parteitagbeginn.
- 9.** Personelle Vorschläge für die vorzunehmenden Wahlen, die während des Parteitages gemacht werden, bedürfen der Unterschrift von mindestens 15%¹ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Parteitages aus mehreren Delegiertengruppen nach Absatz 1. Alle Vorschläge sind auf dem Stimmzettel alphabetisch anzuordnen.
- 10.** Änderungen der Geschäftsordnung und Tagesordnung während des Unterbezirksparteitages bedürfen der Zustimmung von mindestens drei Viertel der Mitglieder des Parteitages.

¹ Gilt nicht für die Wahlen zum Bezirksbeirat.

Delegiertenschlüssel

Ortsverein	Z_MTGL_GES	WO_MTGL_GES	BERÜCKS_MTGL	DELEG_absolut	REST	Gesamt nach HareNiemeyer
SPD-OV Einbeck	259	257	256	17	0,211556384	17
SPD-OV Hardegsen	67	66	65	4	0,361602982	4
SPD-OV Katlenburg-Lindau	114	113	117	7	0,867660764	8
SPD-OV Nörten-Hardenberg	103	105	100	6	0,721342032	7
SPD-OV Northeim	262	260	261	17	0,535880708	17
SPD-OV Uslar Solling	135	130	132	8	0,902143523	9
SPD-OV Bad Gandersheim	131	120	133	8	0,969245107	9
SPD-OV Bodenfelde	31	31	30	2	0,029822926	2
SPD-OV Moringen	54	57	54	3	0,623485555	4
SPD-OV Stadt Dassel im Solling	111	113	114	7	0,699906803	8
SPD-OV Echte	21	21	23	1	0,54333644	2
SPD-OV Altes Amt	55	54	52	3	0,534016775	3
						90

Berechnung auf Basis der abgerechneten Beiträge 2022

60 Plus	1
AFA	1
Jusos	1
AsF	1
UBV-Mitglieder	23

Bericht der Unterbezirksvorsitzenden

Liebe Genossinnen und Genossen!

Den letzten Parteitag am 20.11.2021 haben wir noch unter einer strengen Corona bedingten Hygienestrategie durchgeführt. Wir haben in der Mensa der Harz-Weser-Werke in Dassel getagt und dort einen Vorstand gewählt, der die bisher kürzeste Amtszeit in der Geschichte des Unterbezirks Northeim-Einbeck hatte. Dennoch hat sich der Vorstand einstimmig dafür entschieden, dass wir am 13. Mai wieder im Rahmen der regulären Zeitfolge unseren Unterbezirksparteitag durchführen. Das führt dazu, dass der amtierende Unterbezirksvorstand lediglich ein Jahr und sieben Monate im Amt war. Ich danke allen Mitgliedern für die in dieser Zeit durchgeführte Arbeit und die war umfangreich.

Das Jahr 2022 war sicherlich ein schwieriges Jahr. Die Corona-Pandemie hatte uns noch in den ersten Monaten stark im Griff, der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist seit mehr als 14 Monaten mit unvorstellbarer Brutalität im Gange und die Naturkatastrophen bescherten uns eine weitere Dürre im Sommer und starke Stürme im Winter.

Arbeit des Unterbezirksvorstandes

Wir haben insgesamt 13 UBV-Sitzungen durchgeführt. Zusätzlich hat der geschäftsführende Vorstand elf Mal getagt. Wir haben insgesamt vier Videokonferenzen im Rahmen der Vorstandssitzungen durchgeführt. Seit dem 12.7.2022 tagen wir wieder regelmäßig in Präsenz. Der geschäftsführende Unterbezirksvorstand hat immer als Videokonferenz getagt.

In den Unterbezirksvorstandssitzungen haben wir uns in erster Linie mit der Vorbereitung der im Oktober 2022 stattgefundenen Landtagswahl beschäftigt.

Dazu gehörte unter anderem die Vorbereitung der am 12. März 2022 durchgeführten Wahlkreis-Konferenz zur Nominierung der Landtagskandidaten in den Wahlkreisen Northeim und Einbeck. Diese Vorbereitungen waren in Bezug auf die neu vorgenommenen Wahlkreis-zuschnitte der beiden Landtagswahlkreise erstmals auch Unterbezirks- und Bezirksübergreifend vorzubereiten.

Die Konferenz ist in dem neuen Probenzentrum in Bad Gandersheim gut verlaufen und war gleichzeitig die erste größere Veranstaltung für die seit dem Januar 2022 im Unterbezirksbüro neue Büroleiterin Anke Barnkothe.

Einen weiteren Personalwechsel hatten wir dann zum Ende des Jahres 2022 zu verzeichnen. Mit Wolfgang Thies ist ein erfahrener Mitarbeiter im Unterbezirksbüro in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Seine Nachfolgerin Marion Röchert ist nun seit November 2022 mit 10 Stunden im UB Büro in unserem Hauptamtlichen-Team dabei.

Die Arbeit der vier auf Unterbezirksebene aktiven Arbeitsgemeinschaften AfA, Jusos, 60 plus und AsF haben wir gerne begleitet. Die AGs haben sich insbesondere mit Beteiligung an den Infoständen während des Wahlkampfes personell eingebracht.

Ein Neumitgliedertreffen haben wir in dieser Zeit aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht durchführen können. Ebenso wenig konnten wir mit dem Projekt „10 unter 20“ wieder durchstarten, weil auch von November 2021 bis März 2023 hier die Kontaktbeschränkungen und die regelmäßigen Sitzungen ohne Präsenz nicht

geeignet erschienen, zusätzlich junge Menschen begleitend zur Arbeit in den politischen Gremien einzuladen.

Die regelmäßigen Gespräche mit den auf der Kreisebene vorhandenen Organisationen haben wir ebenfalls coronabedingt nicht durchführen können. Diese regelmäßigen Gespräche mit den kreisweiten Organisationen müssen mit dem neuen Unterbezirksvorstand wiederbelebt werden.

Dafür haben viele Begegnungen unter Beachtung aller Hygienevorschriften mit einzelnen Bürgerinnen und Bürgern verstärkt im Landtagswahlkampf stattgefunden.

Insbesondere die vielen Infostände, die Begegnungen bei Sommerfesten und Grillfesten, bei Gartenzaungesprächen und der Haustürwahlkampf haben dazu beigetragen, dass wir mit den Menschen über ihre Anliegen reden und auch unsere Ziele für die Landtagswahl transportieren konnten.

Einen Vertreter des auf UB-Ebene vorhandenen AK „Für Toleranz – Mehr Mut gegen rechts“ laden wir jetzt regelmäßig zu den UB-Vorstandssitzungen ein, damit auch hier ein guter Informationsaustausch stattfinden kann.

Am 10. Dezember konnten wir mit Unterstützung des Bezirks Hannover einen Workshop zum Thema „Völkische Landnahme“ mit einer hervorragenden Beteiligung auch von Nichtmitgliedern im Jugend- und Kulturzentrum Northeim durchführen. Die Ergebnisse des Workshops können in die Arbeit für die Einrichtung eines Demokratiezentrum auf der Kreisebene einfließen.

Mitgliederentwicklung

Nach wie vor ist die Mitgliederwerbung eine ständige Aufgabe für uns alle. Die Mitgliederentwicklung und Mitgliedergewinnung müssen für uns weiterhin zentrale Aufgaben in den nächsten Jahren sein – unser Durchschnittsalter liegt bei 66 Jahren. (Weitere Zahlen zur Mitgliederentwicklung siehe Seite 42 und 43). Die Personalentwicklung und auch der teilweise bevorstehende Generationswechsel geht uns alle an.

Um unsere Kampagnenfähigkeit nicht zu verlieren und um für die bevorstehenden Wahlen noch genügend Nachwuchs zu haben, brauchen wir stets neue Mitglieder. Der Unterbezirksvorstand hat daher beschlossen, das Projekt „10 unter 20“ wieder neu aufzulegen und ab September 2023 wieder mit einer neuen Staffel zu starten.

Landtagswahl / Generationenwechsel

Die wichtigste Aufgabe in den letzten eineinhalb Jahren war die Vorbereitung und Durchführung des Wahlkampfes für die Landtagswahl am 09.10.2022.

Organisatorisch haben wir die Vorbereitungen und den Wahlkampf für die Landtagswahl im Oktober 2022 als Unterbezirksvorstand durchgeführt und mit unseren Kandidaten Sebastian Penno für Northeim und René Kopka für Einbeck erfolgreich abschließen können.

Damit haben wir nach einer erfolgreichen Bundestagswahl und Kommunalwahl im September 2021 die dritte Wahl innerhalb fast eines Jahres mit einem herausragend guten Ergebnis im Landkreis Northeim für die SPD gewinnen können.

Die Landtagswahl war etwas Besonderes, weil wir hier – wie bei der

Bundestagswahl – mit einer neuen Ausgangskonstellation und neuen Kandidaten an den Start gegangen sind. Mit dem Verzicht von Uwe Schwarz auf eine erneute Kandidatur für den niedersächsischen Landtag und meinem Einzug in den Bundestag haben wir mit neuen Kandidaten einen Generationswechsel gestalten müssen. Die beiden Landtagskandidaten Sebastian Penno und René Kopka haben das mit Bravour gemeistert und jeweils ihren Wahlkreis überzeugend gewinnen können.

Dafür gilt beiden ein großer Dank, denn sie haben einen engagierten Einsatz im Wahlkampf gezeigt und letzten Endes auch die Wählerinnen und Wähler überzeugt. Ein so gutes Wahlergebnis erzielt man jedoch nicht allein, sondern dazu haben wie immer viele Genossinnen und Genossen in unserer Partei beigetragen.

Insbesondere mit Infoständen, mit Plakatierungen oder auch mit Spenden haben wir den Wahlkampf gemeinsam bestritten und auch Erfolg gehabt. Dafür ist allen herzlich zu danken.

Uwe Schwarz, der insgesamt acht Legislaturperioden seit 1986 dem Niedersächsischen Landtag angehörte, hat nicht mehr kandidiert. Er hat die Mitglieder in einem Brief über seine Entscheidung sehr frühzeitig informiert. Er hat sich in unermüdlicher Art und Weise und mit hartnäckigem, aber auch erfolgreichem Einsatz für unsere Region und unseren Landkreis stark gemacht. Als ein versierter Sozialpolitiker, der auch über die Parteigrenzen hinweg Anerkennung genießt, hat er ganz maßgeblich das „Soziale“ in der niedersächsischen Landtagsfraktion gestaltet und ausgefüllt. Uwe ist ein großes Danke zu sagen für seinen unermüdlichen Einsatz für die sozialdemokratischen Ziele in unserem Landkreis. Ich bin froh und dankbar, dass er als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion weiterhin maßgeblich die Geschicke im Landkreis Northeim mitbestimmen wird. Mit ihm ist ein ganz Großer der niedersächsischen Landespolitik aus dem Landtag ausgeschieden. Es ist jedoch erfreulich, dass mit René Kopka ein engagierter Nachfolger gewählt wurde, der mit Sicherheit auch erfolgreiche Arbeit für den Wahlkreis Einbeck und die SPD im Landkreis Northeim leisten wird.

Bei der Landtagswahl haben wir aber nicht nur erfolgreich beide Wahlkreise verteidigen können, sondern auch eine neue Koalition mit den Grünen auf Landesebene eingehen können. Unser Ziel, stärkste Kraft im niedersächsischen Landtag zu bleiben, haben wir ebenso erreicht, wie das Ziel, dass unser niedersächsischer Ministerpräsident weiterhin Stephan Weil ist. Mit ihm haben wir einen erfahrenen Ministerpräsidenten, der unser Land in schwierigen Krisenzeiten sicher und souverän anführt. Mit dem neuen Koalitionspartner wird es uns sicherlich möglich sein, insbesondere im Bereich der Bildungspolitik und der Sozialpolitik, aber auch der Politik für unsere natürlichen Lebensgrundlagen fortschrittliche Projekte auf den Weg zu bringen.

Gleichzeitig müssen wir auch auf der kommunalen Ebene unseren Gestaltungsauftrag weiterhin wahrnehmen. Wir sind die größte Fraktion im Kreistag und stellen die Landrätin. Wir haben fünf sozialdemokratische Bürgermeister/innen im Landkreis und zwei, die von der SPD unterstützt worden sind. Auf der Landkreisebene werden uns die Themen der Flüchtlingsunterbringung und der Gestaltung unserer Bildungslandschaft genauso wie die Ausweisung des regionalen Raumordnungsprogramms weiterhin beschäftigen. Diese Arbeit gilt es fortlaufend sozialdemokratisch zu gestalten.

Aber auch auf der Bundesebene haben wir eine ganze Menge zu tun. Allerdings

haben wir auch im Jahr 2022 trotz der Krisensituation eine ganze Menge auf den Weg gebracht. Ich nenne da nur den Schutzschirm von 200 Milliarden € mit der Energiepreislöscher und der Unterstützung von Unternehmen genauso wie den Schutzschirm von 100 Milliarden € für die Entlastungspakete für die Bürgerinnen und Bürger. Ebenso haben wir ein Sondervermögen auf den Weg gebracht, mit dem die Bundeswehr auf den neuesten Stand der Technik ausgerüstet werden kann. Wollen wir hoffen, dass wir nie einen Einsatzfall für die Bundeswehr auf deutschem Grund und Boden haben werden.

Ausblick

Es liegen eine ganze Menge Aufgaben vor uns. Auf Kreisebene auf Landesebene und auch auf Bundesebene haben wir die Gestaltungsmöglichkeiten als sozialdemokratische Partei erhalten. Nun müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass wir diese Gestaltungsaufgabe auch positiv für die Menschen in unserem Land umsetzen können.

Das wird angesichts der Rahmenbedingungen wieder zunehmender Klimaveränderungen, der Flüchtlingsbewegungen und auch weiterer Krisenherde auch im Jahr 2023 nicht leicht sein. Vor allen Dingen ist aber wichtig, dass wir diese Aufgaben konzentriert, besonnen und gemeinsam mit den wichtigen Akteuren angehen. Es ist die Aufgabe von uns allen, dass wir den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft weiterhin stärken. Die Gefahr von rechts außen nimmt leider zu, wie wir insbesondere mit den Aktionen gegen die Reichsbürger-Szene erkennen mussten.

Auch in unserem Landkreis sind bei den letzten Wahlen hohe Werte für rechte Parteien zu verzeichnen gewesen. Deshalb sollte es auch ein Schwerpunkt in den kommenden Monaten des Jahres 2023 sein, die Demokratie auch bei uns vor Ort zu stärken. Das kann niemand allein, das können wir nur gemeinsam. Ich freue mich daher, gemeinsam mit euch weiterhin die sozialdemokratischen Ziele im Landkreis Northeim umsetzen zu können und das mit der SPD als führende Kraft im Landkreis Northeim tun zu dürfen.

Als weitere Aufgaben liegen die Mitgliederwerbung, die Durchführung des Projektes „10 unter 20“ und die Vorbereitungen für die Europawahl im Jahr 2024 für den neu zu wählenden Unterbezirksvorstand vor uns.

Ich danke dem amtierenden UB-Vorstand und hier insbesondere den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands mit Kathrin Fröchtenicht, Sonja Gierke, Simon Hartmann, René Kopka, Sven Borchert, Christian Krug, Sebastian Penno und Martin Grund sowie für die Kreistagsfraktion Uwe Schwarz und den Fraktionsgeschäftsführern Peter Traupe und Adrian Kühn für die gute Zusammenarbeit.

Es waren herausfordernde 18 Monate und wenn die Delegierten des UB-Parteitages es möchten, stehe ich gern weiter für das Amt der Vorsitzenden zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Frauke Heiligenstadt, MdB
Unterbezirksvorsitzende

SPD-Unterbezirksvorstand Northeim-Einbeck

(gewählt am 20. November in Dassel, Harz-Weser-Werke)

Vorname	Name	Funktion
Sven	Borchert	Finanzbeauftragter
Herbert	Bredthauer	Beisitzer
Godehard	Brodhun	Beisitzer
Stefan	Fiege	Beisitzer
Katrin	Fröchtenicht	stellv. Vorsitzende
Sonja	Gierke	stellv. Vorsitzende
Martin	Grund	Bildungsbeauftragter
Simon	Hartmann	stellv. Vorsitzender
Frauke	Heiligenstadt	Vorsitzende
Julia	Hellemann	Beisitzerin
René	Kopka	stellv. Vorsitzender
Christian	Krug	Schriftführer
Adrian	Kühn	Beisitzer
Runa	Lichtel-Kohl	Beisitzerin
Hedi	Mohammed	Beisitzerin
Rita	Moos	Beisitzer
Annett	Naumann	Beisitzerin
Bettina	Nowaczyk, jetzt Schulte	Beisitzerin
Sebastian	Penno	Pressebeauftragter
Nina	Siavwapa	Beisitzerin
Astrid	Steinhoff	Beisitzerin
Sylvia	Vann	Beisitzerin
Marek	Wischnewski	Beisitzer

Otto	Graeber	Ehrenvorstandsmitglied seit 9.5.2009, verstorben 1.7.2022
Uwe	Schwarz	Ehrenvorsitzender seit 11.5.2019

Wiederkandidaturen/Personalvorschläge u. OV/Abt. (Stand: 28.4.2023)

		Vorgeschlagen von:
Vorsitz:	Frauke Heiligenstadt	UBV/OV Hardeggen/OV Katlenburg-L/
		OV Moringen/OV Northeim/OV Uslar Solling
Stellvertr. Vorsitzende (4)	Katrin Fröchtenicht	UBV/OV Hardeggen/
	Sonja Gierke	UBV/OV Hardeggen/OV Uslar S:
	Sebastian Penno	UBV/OV Moringen/OV Nörten H./OV Northeim
	Rene Kopka	UBV/OV Uslar Solling
Pressebeauftragter:	Boris Weißmann	UBV/OV Northeim
	/Sebastian Penno, Stellv. Vors.	OV Hardeggen
Finanzbeauftragter:	Sven Borchert	UBV/OV Hardeggen/OV Uslar Solling
Schriftführer:	Christian Krug	UBV/OV Nörten H./
Bildungsbeauftragter:	Martin Grund	UBV/OV Einbeck/OV Hardeggen
Beisitzer/in	Herbert Bredthauer	
	Alexander Prosek	OV Bad Gandersheim
	Godehardt Brodhun	
	Stefan Fiege	OV Bodenfelde
	Heidi Emunds	Uslar
	Adrian Kühn	UBV/OV Moringen
	Runa Lichtel-Kohl	UBV/OV Northeim
	Hedi Mohammed	UBV/OV Northeim
	Tiny Moos	UBV/OV Einbeck
	Annett Naumann	OV Hardeggen
	Nina Siavwapa	UBV/OV Bad Gandersheim
	Sylvia Vann	UBV/ OV Katlenburg L/
	Marek Wischnewski	UBV/OV Northeim
	Lennert Hengst	OV Northeim/OV Moringen
	Thilo Schuster	OV Northeim
	Daniel Altmann	OV Einbeck
	Philipp Mahlich	OV Einbeck
	Petra Reemts	OV Einbeck
	Dietmar Kahler	OV Northeim
Revisor:	Rene Leitner	UBV/OV Northeim
	Heike Ropeter	UBV/
	Peter Traupe	UBV/

Vertreter/innen des Unterbezirks in weiteren Gremien der Partei

Bezirksbeirat

Ordentliche Mitglieder: Simon Hartmann, Sebastian Penno, Sylvia Vann

Stellv. Mitglieder: Herbert Bredthauer, Katrin Fröchtenicht, Sonja Gierke, Annett Naumann

Schiedskommission

Vorsitzender: Martin Wehner

Stellv. Vorsitzende: Katharina Hanemann, Nicole Wilksch

Beisitzer/innen: Erika Goebel, Ronny Rode,
Hans-Jürgen Scholz, Jürgen Steinhoff

Bezirksparteitage

Delegierte: Ludwig Binnewies, Anja Görlach, Martin Grund, René Kopka, Rene Leitner, Rita (Tiny) Moos, Sebastian Penno, Bettina Schulte, Nina Siavwapa, Peter Traupe, Sylvia Vann, Marek Wischnewski

Ersatzdelegierte: Michael Emmendörffer, Fabian Händel, Runa Lichtel-Kohl, Detlef Martin, Harald Meyer, Matthias Neusser, Thilo Schuster, Ulrike Schwartau

Landesparteitage

Delegierte: Martin Grund, Bettina Schulte, Sylvia Vann, Marek Wischnewski

Ersatzdelegierte: Michael Emmendörffer, Dirk Heitmüller, Niklas Kielhorn, René Kopka, Harald Meyer, Tiny Moos, Sebastian Penno, Niklas Steckel, Peter Traupe, Sandro Wolf

Bundesparteitage

Delegierte: Sonja Gierke, Marek Wischnewski

Ersatzdelegierte: Andreas Philipps, Katrin Fröchtenicht, Martin Grund, Tiny Moos, Annett Naumann, Nina Siavwapa

Bezirksvorstand

Frauke Heiligenstadt (Beisitzerin), Rene Leitner (Revisor)

Landesvorstand

Frauke Heiligenstadt (Beisitzerin), Rolf Hojnatzki (Revisor)

Landesparteirat

Delegierte: René Kopka, Sebastian Penno, Sylvia Vann

Ersatzdelegierte: Katrin Fröchtenicht, Niklas Steckel

Rechenschaftsbericht Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments

Europa heute

Keine Frage, die vielen Herausforderungen der letzten Jahre haben es wieder deutlich gemacht, dass wir nur gemeinsam in der Europäischen Union (EU) global bestehen und die Herausforderung meistern können. Die EU ist mehr denn je Garant für Frieden, Stabilität, Sicherheit und nicht zuletzt nachhaltigen Wohlstand in Europa.

Die EU hat angesichts der Auswirkungen einer beispiellosen Pandemie für ihre Bürgerinnen und Bürger ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die EU hat schnell umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die sozioökonomischen Folgen der Pandemie abzufedern, indem sie ein Sofortprogramm REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) aufgelegt hat und ein Aufbauinstrument namens "NextGenerationEU" im Umfang von 750 Mrd. EUR beschlossen hat (hierfür stehen Deutschland insgesamt 25,6 Mrd. EUR zur Verfügung). Ebenfalls wurde, nach harten Verhandlungen, ein mehrjähriger Finanzrahmen in Höhe von 1 074 Billionen EUR für die nächsten sechs Jahre verabschiedet. Im Rahmen der EU-Aufbauhilfe REACT EU erhält Niedersachsen zusätzlich 120 Mio. EUR, die in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ fließen, womit Niedersachsen die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen unterstützt. Der mehrjährige Finanzrahmen beinhaltet ebenfalls die EU Strukturförderung für Niedersachsen aus den EU-Fonds EFRE und ESF+ i.H.v. 1.059 Mrd. EUR. Zusätzlich erhält Niedersachsen für die Förderperiode 2023-2027 aus dem europäischen Landwirtschaftsfond ELER zur Entwicklung des ländlichen Raums über 1,1 Mrd. EUR.

Am 24. Februar 2022 überfiel Putin mit den russischen Truppen, mit all den schrecklichen Folgen für die Menschen vor Ort und weltweit, die Ukraine. Doch die EU reagierte auf die militärische Aggression schnell, vehement und einstimmig. Geflüchtete aus der Ukraine erhielten Schutz, Aufenthaltsrechte, Zugang zum Arbeitsmarkt und zum Sozialversicherungssystem. Weiterhin sind in nunmehr acht Sanktionspaketen, die härtesten Maßnahmen, die die EU je getroffen hat, ergriffen worden, um Druck zur Beendigung des Krieges zu entfalten. Das EU-Parlament (EP), die Europäische Kommission und der Europäische Rat waren und sind hier geeint.

Mit steigenden Energiepreisen und Inflation sind die Auswirkungen des Krieges allerdings auch in Europa erheblich. Bereits im Mai 2022 hat die Europäische Kommission den REPowerEU-Plan vorgelegt, welcher mit mehreren EU-Gesetzgebungen in der Umsetzung ist. Diese sollen zur Senkung des Energieverbrauchs, der schnelleren Erzeugung von mehr sauberer Energie und zur Diversifizierung europäischer Energieversorgung führen. Das Ziel ist es die Abhängigkeit der EU von der Einfuhr fossiler Brennstoffe aus Russland möglichst rasch zu beenden, die Energiepreise zu senken und eine verschärfte soziale Spaltung in unserer Gesellschaft zu verhindern.

Die Situation auf den Energiemärkten hat noch einmal sehr deutlich die Transformation zu nicht fossilen Energiequellen beschleunigt. Der Klimawandel macht keine Pause und wir sind gefordert, unsere Hausaufgaben im Klimaschutz zu erledigen. Klimaschädliche Treibhausgase müssen weiter reduziert werden. Deswegen gibt es das Gesetzgebungspaket Fit for 55, mit knapp 20 unterschiedlichen Gesetzgebungen. Eine sozial gerechte Transformation stärkt den Industriestandort und sichert Arbeitsplätze. Unsere Devise muss ganz klar lauten: Kein Green Deal ohne einen gleichzeitigen sozialen Deal. Wenn der Green Deal allseits als Revolution eingeordnet wird,

dann müssen wir auch sicherstellen, dass sie nicht ihre eigenen Kinder frisst. Wir müssen zeitgleich zu den Maßnahmen, Arbeitsplätze sichern und die Menschen, die von diesem einzigartigen Umbruch betroffen sind, nicht nur mitnehmen, sondern auch aktiv einbinden. Wenn Arbeitsplätze ohne Perspektive wegfallen, ist das der ideale Nährboden für rechtspopulistische Rattenfänger.

Umso wichtiger, die EU hat 2017 die europäische Säule sozialer Rechte proklamiert, ein Bekenntnis zu 20 Grundsätzen im Bereich Sozialpolitik. In der jüngsten Zeit, wurden eine Reihe von Gesetzen dazu verabschiedet. So hat die EU neue Vorschriften festgelegt, mit denen europaweit angemessene gesetzliche Mindestlöhne gefördert werden und dazu beigetragen wird die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen in Europa zu verbessern. Die endgültige Fassung der Richtlinie über angemessene Mindestlöhne wurde am 4. Oktober 2022 verabschiedet. Ein Ziel der Richtlinie besteht auch darin, die Zahl der Arbeitnehmer:innen zu auf 80% erhöhen, die tarifvertraglich abgesichert sind. Weiterhin wurde eine neue Regelung zur Erweiterung des europäischen Globalisierungsfonds verabschiedet. Der Fond unterstützt Arbeitnehmer:innen bei der Schließung von großen Unternehmen oder der Verlagerung von Produktionsstätten in Länder außerhalb der EU. Ebenfalls haben wir mit der EU-Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter, die Kommission aufgefordert einen neuen Aktionsplan zur Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles innerhalb der nächsten fünf Jahre aufzustellen. Ferner wurden im Anschluss an die Empfehlungen des Parlaments durch die Europäische Kommission eine Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 angenommen.

Darüber hinaus ist unter Druck des EP ein neues Instrument zur Sicherung der Rechtsstaatlichkeit entstanden. Damit werden erstmalig Reformen zur Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn eingefordert und 6,3 Mrd. EUR aus dem europäischen Gemeinschaftshaushalt vorerst nicht an Ungarn ausgezahlt. Die EU-Kommission kündigte zudem an, sämtliche Gelder aus dem Kohäsionsfonds, die Ungarn in den kommenden Jahren zur Angleichung der Lebensverhältnisse in den EU-Mitgliedsstaaten erhalten soll, bis auf weiteres einzufrieren. Dabei geht es um insgesamt 22 Mrd. EUR.

Weitere interne Reformen in der EU sind nötig, auch angesichts möglicher Beitritte weiterer Staaten. Bei der Konferenz zur Zukunft Europas haben Bürger:innen aus der ganzen EU, zusammengearbeitet und Vorschläge für konkrete Veränderungen in vielen Politikbereichen, sowie über die künftige europäische, institutionelle Architektur erarbeitet – so z.B. in Themenbereichen der sozialen Gerechtigkeit, Migration, Digitalpolitik und Klima. Das Plenum der Konferenz einigte sich auf 49 Vorschläge, die mehr als 300 Maßnahmen zur Umsetzung beinhalten. Diese konstruktiven Vorschläge sind das Ergebnis engagierter EU-Bürger, die es zu berücksichtigen gilt.

Meine besonderen Aktivitäten 2021/22

Die erste Zeit des Berichtszeitraums war bei mir besonders geprägt durch den Brexit und der Konsequenzen daraus. Ich bin einer der drei Vorsitzenden der Brexit Contact Group und habe den Prozess für das EP gesteuert. Am 24. Dezember 2020 konnte eine Grundsatzvereinbarung über ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen werden. Die Umsetzung ist bis heute nicht völlig geklärt, gerade die Realisierung des Nordirlandprotokolls ist noch immer umstritten. Eine vernünftige Beziehung zu Großbritannien ist aber gerade für Niedersachsen politisch und wirtschaftlich besonders wichtig.

Im Februar 2021 wurde ich einer der drei Vorsitzenden der Covid Impfstoff Kontrollgruppe, denn mit der Pandemie kamen über Nacht neue Herausforderungen auf das Parlament zu. Es galt, die Beschaffung von Impfstoffen zu organisieren, mögliche Produktionsstätten zu identifizieren (so auch bei der Firma Siegfried in Hameln), die Produktion zu fördern, die Verträge zu überprüfen und zu ändern, den Konflikt mit Astra Seneca zu klären und auch Exportmöglichkeiten sicherzustellen, damit möglichst viele Menschen, auch außerhalb der EU, den Impfstoff bekommen können.

Darüber hinaus habe ich als Handelsausschussvorsitzender dafür gestritten und werde weiter dafür streiten, dass wirtschaftliche Beziehungen regelbasiert im Interesse der Menschen gestaltet werden, die Menschenrechte gestärkt werden, die Arbeitnehmerrechte verbessert und die Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung stattfindet. Umso erfreulicher ist es, dass nun endlich die EU-Kommission im Juni 2022 eine neue Strategie zur stärkeren Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in Handelsabkommen veröffentlicht hat. Viele meiner Vorschläge finden sich dort wieder. Das neue Abkommen mit Vietnam z.B. bietet ökonomische Möglichkeiten und die Chance zivilgesellschaftliche Akteure im Land zu unterstützen und tiefgreifende, positive Veränderungen bei den Arbeitnehmerrechten zu erzielen. Im Kontext des Abkommens habe ich eine Roadmap zur Umsetzung mit der Regierung ausgehandelt, die eine Reform der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung angestoßen hat. Dies ermöglichte zum ersten Mal unabhängige Gewerkschaften im Dienste der Arbeitnehmer:innen. Die Umsetzung der Roadmap wird von mir stetig überprüft. Zudem ist Vietnam eine enorm dynamische Volkswirtschaft und ein wichtiger Knotenpunkt in Südostasien.

Ich habe die Verhandlungen mit Chile, Mexiko, Neuseeland und Australien intensiv begleitet und diese Abkommen sollten in dieser Legislaturperiode ratifiziert werden. Neben vielen anderen Vorteilen von regelbasierten Abkommen mit verlässlichen Partnern, haben die Abkommen mit Chile und Australien auch besondere Bedeutung für Niedersachsen. Denn damit wird der Zugang zu wichtigen Rohstoffen wie z.B. Lithium für Batterien und Importmöglichkeiten für Grünen Wasserstoff gesichert. Niedersachsen muss und will Wasserstoffregion werden, neue gute Arbeitsplätze können mit der Transformation entstehen. Europäische Initiativen, wie die European Clean Hydrogen Alliance und die European Hydrogen Valleys Partnership, denen Niedersachsen 2021 beigetreten ist, können uns dabei unterstützen.

Als zuständiger Berichterstatter für die Wirtschaftsbeziehungen mit den USA, war ich natürlich froh, dass mit dem Amtsantritt von Präsident Biden sich das Klima in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA zunächst entspannt hat. So wurden in den Konflikten über die Subventionierung der Luftfahrtindustrie (Airbus/Boeing) und den illegalen US-Zöllen auf EU Stahlimporten zunächst vorübergehende Lösungen vereinbart, die dann längerfristig endgültig durch Vereinbarungen entschärft werden konnten. Zudem ist mit dem Handels- und Technologierat (Trade and Technologie Council (TTC)), der nun schon dreimal auf Minister:innen Ebene getagt hat, ein Gremium des Austausches und der gemeinsamen Aktivität geschaffen worden. Diese durchaus positiven Veränderungen in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA haben allerdings Risse bekommen. Mit der Verabschiedung des Inflationsreduzierungsgesetzes, das in wesentlichen Teilen am 1. Januar 2023 in Kraft trat, will die US-Regierung einheimische Unternehmen mit mindestens rund 370 Milliarden Dollar subventionieren. Durch Buy-American-Klausel in zentralen Industriesektoren wie Automobile, Batterien, Wasserstoff, Maschinenbau und erneuerbaren Energien werden europäische Hersteller ausgeschlossen. Damit ist zum einen

natürlich eine Erhöhung der US Wettbewerbsfähigkeit verbunden und schwächt damit die Wettbewerbsposition der EU. Aber vor allen Dingen werden damit Investitionsentscheidungen zu Gunsten der USA beeinflusst, sodass ggf. Investitionen aus Europa abgezogen und die industrielle Basis hier zusätzlich ausgehöhlt werden könnte. Nun gilt es schnell, eine aktive Industriepolitik mit modernisierten Beihilferegeln auf die Schiene zu stellen, eine deutliche Förderung europäischer Technologie zu forcieren und die Reduzierung der Energiekosten voranzutreiben.

Um unfaire Handelspraktiken zu begegnen und die EU-Industrie vor unlauterem Wettbewerb zu schützen, hat das EU-Parlament (EP) wichtige Gesetzgebungen beschlossen, bei denen ich die Verhandlungsdelegation des EP geleitet habe. So haben wir eine Modernisierung des Trade Defense Instruments (TDI) auf den Weg gebracht, um Schutzzölle gegen unfairen, ruinösen Wettbewerb (Dumping) setzen zu können. Sozialdemokrat:innen haben weltweit erstmalig dafür gesorgt, dass die Nichteinhaltung von Arbeitnehmer:innenrechten und Umweltstandards zukünftig auch Dumpingkriterien sind. Mit einer weiteren neuen Gesetzgebung (International procurement instrument) wird sichergestellt, dass bei Aufträgen durch die öffentliche Beschaffung, ausländische Dumping Angebote zukünftig keine Chance mehr haben. Ausländische Unternehmen, die auf dem Binnenmarkt aktiv sind, müssen zukünftig im Rahmen der Gesetzgebung der Foreign Subsidies Regulation ihre Subventionen offenlegen. Das gilt auch für Staatsbetriebe ausländischer Partnerstaaten. Zurzeit verhandle ich mit dem Rat eine zusätzliche Gesetzgebung, das Anti Coercion Instrument. Sie wird es der EU ermöglichen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wenn ausländische Staaten Handels- und Investitionspolitik nutzen, um politischen Zwang gegenüber der EU zu erzeugen.

Des Weiteren hat die EU-Kommission Forderungen von uns Sozialdemokrat:innen aufgegriffen und ein starkes europäisches Lieferkettengesetz mit verbindlichen Sorgfaltspflichten vorgeschlagen, damit Arbeitnehmer:innenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, auch als Berichterstatter für die Parlamentsposition im März 2021 im Handelsausschuss. Parallel gestalte ich eine Gesetzgebung zum Verbot des Importes der Vermarktung und des Exportes von Produkten, die nachweislich auf Zwangsarbeit in der Produktion beruhen, intensiv mit.

Meine Kolleg:innen im EP haben mich letztes Jahr (2022) zusätzlich zum Vorsitzenden der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden des EP (Conference of Committee Chairs - CCC) gewählt. Die Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden ist das politische Gremium, das die Arbeit des EP koordiniert und die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen gewährleistet. In diesem Forum bereiten wir die Tagesordnung der Plenartagung vor und sind zuständig für den Dialog mit der Kommission und dem Rat. Ich arbeite hier eng mit der Parlamentspräsidentin und den Fraktionsvorsitzenden zusammen. Die Wahl als Vorsitzender der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden war ein großer Vertrauensbeweis für mich und in meine Arbeit.

Kurz vor der Weihnachtspause 2022 wurde die Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für das digitale Zeitalter vom Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und dem Rat der EU unterzeichnet <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/declaration-european-digital-rights-and-principles>. Ich hatte die Ehre, für das EP die Verhandlungen zu führen. Und ich finde, dass diese Erklärung gut geworden ist und nun klarmacht, dass der digitale Raum unseren Werten und Grundsätzen entsprechen muss.

Vor Ort

Wichtig war natürlich die Unterstützung unserer Partei und der einzelnen Kandidat:innen zur Landtagswahl am 9. Oktober 2022. In vielen Terminen vor Ort, Betriebsbesuchen, Diskussionsrunden, Aktionen uvm. konnten wir den Zusammenhang von Politik im Land und in der EU verdeutlichen und den Stellenwert sozialdemokratischer Positionen stärken.

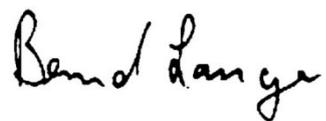
Die EU fördert zahlreiche interessante und bürgernahe Projekte vor unserer Haustür. Manchmal sind sie jedoch gar nicht leicht zu entdecken und als solche zu erkennen. Ich habe deshalb für die App „Komoot“ Fahrradrouten entlang der EU-Projekte in verschiedenen Regionen entwickelt. Die Radtouren führen entlang wunderbarer Obsthöfe, Schlösser, Ritterburgen und zukunftsweisende Unternehmen. Alle Projekte eint, dass sie erst durch die EU-Förderung möglich geworden sind. Ich lade Euch herzlich ein die Touren auszuprobieren, welche ihr hier findet <https://www.komoot.de/user/berndlangeeuropa>.

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß, zudem bin ich seit der Europawahl 2019 auch für Hamburg mit zuständig. Ich versuche natürlich so häufig wie möglich vor Ort zu sein, was mir in der Pandemie nur begrenzt möglich war. Erfreulicherweise kehrt langsam aber sicher wieder Normalität in meine Arbeit ein.

Aktuelle Informationen findet ihr über meine Social-Media Kanäle, über meine Website www.bernd-lange.de sowie meinen alle 14 Tage erscheinenden Newsletter „Europa Info“ (abonnierbar unter <https://bernd-lange.de/newsletter-europa-info>) Natürlich ist mein Büro in Hannover (Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de) ebenso jederzeit für Euch da.

Die Arbeit als Europaabgeordneter ist darüber hinaus nur durch die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen in den Ortsverein, Unterbezirken und dem Bezirk zu leisten. Ich danke Euch ganz herzlich für das stetige tolle Engagement, die super Zusammenarbeit und die sehr gute Unterstützung.

Euer



Johannes Schraps **Mitglied des Deutschen Bundestages**



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
mein dritter Rechenschaftsbericht von November 2021 bis März 2023 ist immer noch geprägt von der Corona Pandemie sowie seit Februar 2022 massiv vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Dies hat meine politische Arbeit in Berlin und im Wahlkreis stark beeinflusst.

Durch die Lockerung der Vorsorgemaßnahmen wegen der Corona-Pandemie, konnten die beliebten Berlinfahrten im Jahr 2022 endlich wieder dreimal stattfinden. Eine große Herausforderung, waren doch die Voraussetzungen für die Besuche in Ministerien und im Deutschen Bundestag recht unterschiedlich. Am 24.02.2022 überfiel Russland die Ukraine. Ab diesem Tag war auch in meiner politischen Arbeit nichts mehr wie es war. Als derzeitiger Präsident der Ostsee-Parlamentarierkonferenz und als Mitglied im Europaausschuss und im Auswärtigen Ausschuss mussten weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Die Schwierigkeiten, die der Angriff Russlands auf die Ukraine auslöste, die damit verbundenen Sanktionen, die Auswirkungen auf den Energiesektor und die damit einhergehende starke Inflation - all dies hat dazu geführt, dass die Bundesregierung und der Bundestag zahlreiche Hilfsprogramme zur Unterstützung der Bürger*innen umgesetzt haben. Eine bewegte Zeit, in der wir leben. Die Themen Krieg gegen die Ukraine, Energie, Inflation und weiterhin Corona haben mich immer wieder bei meinen zahlreichen Besuchen in Unternehmen und im Gespräch mit den Bürger*innen bei den Bürgersprechstunden und zahlreichen Veranstaltungen beschäftigt.

Im Oktober 2022 konnten die Niedersachsen wieder einen neuen Landtag wählen. Ich habe die neuen und bewährten Kandidat*innen in meinem Wahlkreis gerne im Wahlkampf unterstützt und ich freue mich, dass erneut alle Direktmandate von SPD-Kandidat*innen gewonnen wurden. Bei „Auf ein Wort“....-Veranstaltungen konnten wir u.a. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil oder auch unsere Parteivorsitzende Saskia Esken im Weserbergland begrüßen. Sehr gut besuchte und informative Veranstaltungen, die überall im Weserbergland gezeigt haben: Als SPD sind wir nah dran und vor Ort präsent. Ich freue mich sehr, dass mit Sabine Tippelt, René Kopka, Sebastian Penno, Uli Watermann und Constantin Grosch alle Kandidaten aus unserer Region in den Landtag gewählt wurden und wir nun alle gemeinsam die Region stark in Berlin und Hannover vertreten.

Mit der Annahme des Amtes als Sozialminister in Niedersachsen, hat mein Kollege Dr. Andreas Philippi sein Bundestagsmandat niedergelegt. Seinen bisherigen Wahlkreis, den Wahlkreis 53 rund um Göttingen, betreuen nun Frauke Heiligenstadt und ich als direkte Wahlkreisnachbarn so gut es geht mit.

Meine Aufgaben in Berlin

Ich bin ordentliches Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie im Finanzausschuss. Zudem bin ich stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Als Leiter der Delegation des Deutschen Bundestages verrete ich das deutsche Parlament zudem bei der Ostsee-Parlamentarierkonferenz (Baltic Sea Parliamentary Conference /BSPC). Seit Juni 2022 verrete ich die BSPC als amtierender Präsident.

Zudem bin ich Mitglied der Bundestags-Delegation für die SWKS-Konferenzen, die seit der Finanzkrise die parlamentarische Aufsicht über den Europäischen Stabilitätsmechanismus sicherstellen und die die wirtschafts- und finanzpolitische

Steuerung in der Europäischen Union koordinieren. Außerdem bin ich zum Vorsitzenden des Deutsch-Moldauischen Forums gewählt worden und ich gehöre dem Vorstand der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung an. Im Kuratorium der Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität (ENRS) vertrete ich die Bundesrepublik bei der Koordination der gemeinsamen europäischen Geschichtsaufarbeitung. Zudem bin ich im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) als stellv. Mitglied vertreten.

Im Februar 2022 bin ich in den erweiterten Fraktionsvorstand der SPD -Bundestagsfraktion gewählt worden. Ich freue mich, dass mir dieses Vertrauen entgegengebracht wird. In der laufenden Wahlperiode habe ich bisher weitere 14 Reden im Deutschen Bundestag zu meinen Fachthemen halten dürfen. Insbesondere bei einigen Regierungserklärungen durfte ich als letzter Redner der SPD-Fraktion mehrfach die Rolle des „Aufräumers“ zum Abschluss der Debatte übernehmen.

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union - das Herzstück der parlamentarischen Europapolitik

Dieser im Grundgesetz verankerte Ausschuss ist der zentrale Ort der europapolitischen Mitwirkung im Deutschen Bundestag. Als Querschnittsausschuss ist er u.a. für Grundsatzfragen der europäischen Integration, institutionelle Themen und Fragen der Erweiterung zuständig. Er verfügt deshalb über besondere Kompetenzen und ihm gehören neben Bundestagsabgeordneten auch Mitglieder des Europäischen Parlaments an. Der Ausschuss pflegt intensive Kontakte zu Europaausschüssen anderer nationaler Parlamente in der Europäischen Union. Innerhalb des Ausschusses hat jede Partei Berichterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich als Berichterstatter für wirtschafts- und währungspolitische Themen wie die Eurozone und die Bankenunion, sowie für die Außenbeziehungen der EU und regionale Strategien, also für die europäische Nachbarschaftspolitik zuständig. Dazu gehören die Östliche Partnerschaft, die EU-Strategien für den Ostseeraum und die Assoziierungsvereinbarungen. Ein wichtiger Thematischer Schwerpunkt ist außerdem der Bereich Rechtsstaatlichkeit. Neben den thematischen Schwerpunkten sind die Abgeordneten auch für verschiedene Länder zuständig. Bei mir sind das Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden, Ungarn und die nicht-EU Länder Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Russland, Ukraine sowie alle weiteren ehemaligen GUS-Staaten.

Finanzausschuss - der Einnahmeausschuss des Bundestags

Ob Niedersachsen, der Bund oder Europa, von kommunalen Finanzen über den Ankauf von Steuer-CDs bis hin zu Steuern und Abgaben: Finanzpolitik betrifft alle Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger. Seit Oktober 2019 bin ich Mitglied des Finanzausschusses. Der Arbeitsbereich des Finanzausschusses deckt sich mit Ausnahme der Haushaltspolitik mit den Zuständigkeiten des Bundesministeriums der Finanzen. Aufgabe des Finanzausschusses ist es, die ihm vom Plenum des Deutschen Bundestags überwiesenen Vorlagen zu beraten: Insbesondere Gesetzentwürfe der Bundesregierung, der Fraktionen und des Bundesrates, aber auch Anträge der Fraktionen, Berichte der Bundesregierung sowie Vorlagen der Europäischen Union. In den Bereichen der Finanzmarktregulierung (Banken, Wertpapier- und Versicherungsgeschäft), des Zollwesens und der Steuerpolitik hat der Finanzausschuss in der Regel die federführende Beratung inne. Für die SPD-Bundestagsfraktion bearbeite ich insbesondere den Übergangsbereich zwischen Finanz- und Europapolitik und bin als Berichterstatter in erster Linie für den Bankenbereich zuständig. Hier geht es um Bankenaufsicht, Bankenrestrukturierung, Einlagensicherung und ein Trennbankensystem. Aber auch im Bereich des Versicherungswesens und im Bereich der Kapitalmarktregulierung habe ich Aufgaben übernommen. Hier beschäftige ich mich mit Fonds, dem Wertpapierwesen, OTC-Derivaten,

Hochfrequenzhandel, Schattenbanken, FinTechs, Ratingagenturen und der Vertiefung der Kapitalmarktunion.

Auswärtiger Ausschuss - der parlamentarische Arm der Außenpolitik

Ich bin stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Der Auswärtige Ausschuss ist im Grundgesetz verankert und begleitet die auswärtige Regierungspolitik vor allem im Vorfeld wichtiger außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungen. Er tagt nicht öffentlich, da die Themen, die dort beraten werden, häufig als hochsensibel eingestuft sind. Die Mitglieder des Ausschusses beraten beispielsweise federführend, ob die Bundesregierung deutsche Soldatinnen und Soldaten zu Auslandseinsätzen entsenden darf. Innerhalb des Ausschusses hat auch hier jede Partei Berichterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich Berichterstatter für die Europäische Union und die gemeinsame Sicherheits-, Außen- und Verteidigungspolitik, für Russland sowie Staaten der Östlichen Partnerschaft (Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Belarus, Ukraine und Moldau), Mittel- und Osteuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, Slowakei und Slowenien), für die Staaten Zentralasiens (Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Mongolei) sowie für die skandinavischen und baltischen Länder. Ähnlich wie mit dem Finanzausschuss bin ich auch hier das Bindeglied in der Arbeit zwischen dem Europaausschuss und dem Auswärtigen Ausschuss.

Ostsee-Parlamentarierkonferenz – das parlamentarische Forum der Ostsee-Region

Die Ostseeparlamentarierkonferenz, Baltic Sea Parliamentary Conference (BSPC), ist das parlamentarische Forum der Ostseeregion. Sie wurde 1991 auf Initiative des damaligen finnischen Parlamentspräsidenten gegründet mit dem Ziel, eine engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen und regionalen Parlamenten zu fördern. Zu Beginn standen umweltpolitische Themen und Fragen der maritimen Sicherheit im Vordergrund, heute werden auch wirtschafts- und sozialpolitische Fragen ebenso wie Fragen zum Klimawandel und der Energiepolitik von den Teilnehmerstaaten diskutiert. In der Ostseeparlamentarierkonferenz sind die Parlamente aus Deutschland, Dänemark, Estland, den Färöer-Inseln, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und Norwegen, den Åland Inseln, der Hansestädte Bremen und Hamburg, Mecklenburg-Vorpommer und Schleswig-Holstein vertreten. Zudem nehmen Vertreter des Nordischen Rates, der Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Baltischen Versammlung, des Europäischen Parlaments und des Europarates daran teil.

Im Juni 2022 bin ich zum Präsidenten der Ostsee-Parlamentarierkonferenz gewählt worden, weil der Deutsche Bundestag zum ersten Mal seit 2007 die Präsidenschaft dieser interparlamentarischen Konferenz übernommen hat. Die Präsidenschaft wird mit der Jahrestagung im August 2023 in Berlin abgeschlossen. Dann werde ich noch ein weiteres Jahr als Vize-Präsident im Präsidium verbleiben.

SWKS-Konferenz - Interparlamentarischen Konferenz über Stabilität, wirtschaftspolitische Koordinierung und Steuerung in der Europäischen Union

Die Grundlage der Interparlamentarischen Konferenz über Stabilität, wirtschaftspolitische Koordinierung und Steuerung in der Europäischen Union (Interparliamentary conference on stability, economic coordination and governance in the EU) bildet der Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion (Fiskalvertrag) vom 2. März 2012. Dort ist in Artikel 13 die Gründung einer Konferenz von Vertretern der einschlägigen Ausschüsse der nationalen Parlamente und des Europäischen Parlaments vorgesehen. Die sogenannte SWKS-Konferenz dient der Beratung haushalts-, wirtschafts- und finanzpolitischer Maßnahmen gemäß der Regelungen des Fiskalvertrags. Mit dem Vertrag verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten der Europäischen Union (EU) einheitliche und

dauerhaft verbindliche Haushaltsregeln in ihre nationalen Rechtsordnungen, vorzugsweise auf Verfassungsebene, aufzunehmen. Die Interparlamentarische Konferenz bietet einen Rahmen für Debatten sowie den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zur Umsetzung der Bestimmungen des Fiskalvertrages. Innerhalb dieses Rahmens soll einerseits die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament gestärkt werden.

Parlamentarische Freundschaftsgruppen

Passend zu meiner Berichterstattung in den Ausschüssen bin ich Mitglied in der Deutsch-Ukrainischen, der Deutsch-Polnischen und der Deutsch-Baltischen Parlamentariergruppe. Im Frühjahr 2023 habe ich gemeinsam mit Kolleg*innen die Leitung der Parlamentarischen Freundschaftsgruppe Demokratisches Belarus übernommen.

Zudem bin ich Mitglied mehrerer Arbeitsgruppen und automatisch auch Mitglied der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen der SPD-Bundestagsfraktion und der SPD-Küstengang, in der sich die Abgeordneten der norddeutschen Bundesländer zudem regelmäßig austauschen.

Meine Arbeit im Wahlkreis

Viele Themen im Wahlkreis begleiten uns alle schon viele Jahre. Hier bedarf es einer Koordination zwischen Bundes, Landes- und kommunaler Ebene. Die Interessen der Menschen in den Kommunen im Wahlkreis zu vertreten, verstehe ich als Hauptaufgabe als Euer Abgeordneter. Wichtige große Aufgabenfelder sind beispielsweise der Umgang mit dem geplanten Bereitstellungslagers für radioaktive Abfälle in Würgassen, die Umsetzung der Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan und Bundes-Förderprogramme, zum Beispiel beim Denkmalschutz, bei der Sportstättenförderung oder im Bereich der kulturellen Förderung.

Mit 13 Verkehrsprojekten in Bau bzw. in Planung in Bezug auf Bundesstraßen ist der Wahlkreis eine der Regionen in der ganzen Bundesrepublik, in den mit 287,6 Mio. Euro auch in den nächsten Jahren besonders umfangreich Bundesmittel fließen werden. Eine große Aufgabe, die letztlich aber unserer infrastrukturschwachen Region eine bessere Anbindung an die Großräume Hannover und Göttingen ermöglichen wird. Auch diese Maßnahmen erfordern immer wieder einen Austausch - beispielsweise mit den Straßenbaubehörden oder mit Bürgerinitiativen und Akteuren vor Ort.

Auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Elze – Hameln bewegt viele Menschen im Weserbergland. Sie wurde nachträglich im Bundesverkehrswegeplan in den vorrangigen Bedarf eingestuft und die zugesagte Bürgerbeteiligung durch das Bundesverkehrsministerium fand bisher leider nicht statt. Gemeinsam mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont und den beteiligten Kommunen bin ich deshalb in regelmäßigen Gesprächen, um unsere Interessen deutlich zu machen.

Für viele Diskussionen sorgen auch die Planungen der BGZ ein Bereitstellungslager für schwach- und mittelradioaktiven Abfall auf dem Gelände des ehemaligen AKW in Würgassen zu errichten. Hier bin ich, seit Beginn der Planungen, mit der Bürgerinitiative, meinen Fachkollegen und dem zuständigen Ministerium, sowie den betroffenen Landtags- und Bundestagskollegen fraktionsübergreifend in einem regelmäßigen Austausch. Mit der frühzeitigen Gründung eines Standortkreises tragen wir zur Koordinierung der Kritik bei und versuchen andere Perspektiven für den Standort aufzuzeigen. Die Versalzung der Weser durch die Kaliproduktion und die daraus folgende Ableitung der Abwässer des Unternehmens K & S wirft viele Probleme auf. Ich habe bereits nach der Bundestagswahl 2017 die Koordination und Organisation der Treffen der Weseranrainer-Abgeordneten übernommen. Durch regelmäßige Treffen mit Verantwortlichen in Land und Bund, mit Naturschutzverbänden und der Unternehmensleitung arbeiten wir an einer Lösung, die für alle Beteiligten gangbar

ist und die Wasserqualität der Weser nachhaltig verbessert. Ein wichtiger Erfolg war der Verzicht von K+S auf die lange geplante Werra-Bypass-Pipeline, die das Problem der Versalzung jedoch nur verlagert hätte. Sehr erfreulich für unseren Wahlkreis im Weserbergland ist, dass auch in dieser Wahlperiode bereits viele Bundesmittel in die Region geflossen sind. Im Rahmen der Sportstättenförderung oder auch der Förderung im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms konnte ich mich sehr erfolgreich dafür einsetzen, dass maßgebliche Bundesmittel beispielsweise nach Hämelschenburg, Welsede, zum Stift Fischbeck oder nach Eschershausen-Stadtoldendorf geflossen sind bzw. fließen.

Als stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung liegt mir die Demokratisierung junger Menschen sehr am Herzen. Deshalb besuche ich regelmäßig Schulklassen im gesamten Wahlkreis und berichte den Schüler*innen von meiner Arbeit als Abgeordneter. Seit dies coronabedingt wieder möglich ist, habe ich die Besuche in den Schulen wieder aufgenommen, teilweise konnte ich aber auch online mit den Schüler*innen diskutieren.

Besonders gefreut habe ich mich über den Besuch von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas - die nach dem Bundespräsidenten das ranghöchste Amt in der Bundesrepublik Deutschland ausübt. Sie kam im September 2022 nach Hameln und diskutierte mit über 200 Schüler*innen in der Aula des Albert-Einstein Gymnasiums über demokratische Prozesse. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die völlig zurecht auch überregionale Aufmerksamkeit erhalten hat.

Aufbauend auf meiner Funktion bei der Bundeszentrale für politische Bildung konnte ich im Februar diesen Jahres auch Thomas Krüger in seiner Funktion als Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) in der Handelslehranstalt in Hameln begrüßen. Auch hier waren viele Schüler*innen und Lehrer*innen anwesend, ließen sich die Arbeit der BpB vorstellen und diskutierten mit uns. Politische Bildung ist die Grundlage für politische Beteiligung. Und unsere Demokratie funktioniert nur mit Beteiligung. Dazu anzuregen halte ich für eine der wichtigsten Aufgaben als Abgeordneter.

Regelmäßig biete ich in beiden Wahlkreisbüros in Hameln und Holzminden Bürgersprechstunden an, die sehr gut angenommen werden. Ebenso wie die mehrfach „open-air“ durchgeführten offenen Sprechstunden in Uslar und an einigen weiteren Orten. Während der Pandemie habe ich zudem regelmäßig Telefonsprechstunden angeboten. Mittlerweile finden die Bürgersprechstunden wieder im Rosa-Helfers-Haus oder im Martha-Warnecke-Haus überwiegend in Präsenz statt.

Betreuungswahlkreis

Dr. Andreas Philippi hat mit der Übernahme seines Amtes als niedersächsischer Gesundheits- und Sozialminister sein Bundestagsmandat niedergelegt. Als direkte Wahlkreis-Nachbarn betreuen nun Frauke Heiligenstadt und ich seinen bisherigen Wahlkreis. Frauke und ich haben den Wahlkreis „aufgeteilt“, so bin ich gern der Ansprechpartner für die Flecken Adelebsen und Bovenden, die Samtgemeinde Dransfeld, die Stadt Hann. Münden sowie die Gemeinden Rosdorf und Staufenberg.

Praktikanten

In meinen Büros in Berlin und Hameln erreichen mich regelmäßig Anfragen von jungen Menschen, die ein Praktikum absolvieren möchten. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten leider einige Praktika nicht wie geplant stattfinden. So waren im letzten Berichtszeitraum noch über 20 junge Menschen für ein Praktikum in meinen Büros. Pandemiebedingt haben im Zeitraum von November 2021 - März 2023 immerhin 9 weitere Schüler*innen und Student*innen Praktika bei mir absolviert.

Besucher im Bundestag

Drei Tage politisches Berlin, organisiert durch das Bundespresseamt, erlebten in 2022 zwei Besuchergruppen mit jeweils 50 Personen aus dem Wahlkreis. Im Jahr

2023 fand im März eine Besuchergruppe statt, eine weitere Fahrt wird im November 2023 stattfinden. Folgende weitere Gruppen waren im Berichtszeitraum in Berlin zu Besuch:

03/2021 – 03/2023 Schüler*innen

Albert Einstein Gymnasium Hameln 140 Schiller Gymnasium Hameln 92 Heinrich Kielhorn Schule Hameln 11 KGS Bad Münder 16 / outdoor KGS Salzhemmendorf 45 CJD Elze 21 HLA Hameln 33 Max Born Realschule Bad Pyrmont 18 / outdoor Vikilu Hameln 35 Theodor Heuss Realschule Hameln 60 Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont 10 BBS Holzminden 10 Paul Gerhardt Schule Dassel 58 Jugendzentrum Holzminden 10 Firma Reintjes Auszubildende 35 Museumsverein Bad Pyrmont 28
594 junge Menschen konnten so auch das politische Berlin kennenlernen.

Social Media / Pressearbeit

Im Berichtszeitraum habe ich bis Mitte März 2023, 167 Pressemitteilungen herausgegeben. Somit sind in der gesamten Wahlperiode 236 Pressemitteilungen herausgegeben worden. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass viele Pressemitteilungen von einigen Medien nicht gedruckt werden. Aus diesem Grund, und um Politik und meinen Arbeitsalltag als Abgeordneter möglichst transparent zu darzustellen, ist es unumgänglich auch in den sozialen Medien vertreten zu sein. Auf Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat poste ich regelmäßig. Auf Twitter „folgen“ mir 2300 Personen. Auf Instagram habe ich 6.680 Abonnenten, von denen ich auch regelmäßig ein Feedback erhalte. Die Social Media- Kanäle bieten mir die Möglichkeit meine Arbeit zu präsentieren, sie sind aber auch ein zusätzlicher Kanal, um mit mir in Kontakt zu treten.

Auch meine Facebook Seite wird sehr gut angenommen. Bei derzeit 5.660 Abonnenten erreiche ich mit einzelnen Posts teilweise deutlich mehr als 10.000 Personen.

Newsletter Regelmäßig gebe ich nach einer Plenarwoche einen Newsletter mit Infos zur Plenarwoche und zu den zurückliegenden Terminen im Wahlkreis heraus. Von November 2021 - März 2023 sind 25 Newsletter erschienen, auf die ich dankenswerterweise ebenfalls viel Feedback erhalte.

Falls ihr noch nicht im Verteiler seid, aber Interesse an meinem Newsletter habt, schreibt eine kurze Mail an eines meiner Büros. Dann werdet ihr natürlich gern in den Verteiler aufgenommen.

Mein Team hat mich mit zum Glück nur mit sehr kleinen Veränderungen seit Beginn meines Bundestagsmandates immer superverlässlich begleitet. Mit Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Heike Beckord, Alexandra Bruns und Jan-Eric Sauer weiß ich bewährte und langjährige Mitarbeiter*innen an meiner Seite. Von April 2021 bis Dezember 2022 hat zwischenzeitlich Martin Drelichowski mein Wahlkreisteam verstärkt. Seit Eva Zimmermann mein Team nach ihrem Studienabschluss Ende 2020 verlassen hatte, unterstützt Lea Feldhaus mein Berliner Team als studentische Mitarbeiterin.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am Schluss meines diesjährigen Rechenschaftsberichtes möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für Eure große Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken. Als Abgeordnete versuchen wir die Partei so gut wie nur irgend möglich in Berlin oder Hannover zu vertreten, aber ohne die Arbeit vor Ort in den Ortsvereinen und Unterbezirken, also ohne Euch alle und ohne Euer ehrenamtliches Engagement ist die Arbeit eines jeden Abgeordneten nur halb so viel wert. Deshalb vielen Dank!

Erreichbarkeit

Meine Wahlkreisbüros:

Rosa Helfers Haus Heiliggeiststr. 2 31785 Hameln T: 05151/ 107 33 99
Martha-Warnecke Haus Obere Str. 44 37603 Holzminden T: 05531 / 5030
johannes.schraps.wk@bundestag.de

Mein Berliner Büro:

Johannes Schraps MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin
T : 030/227 77295 johannes.schraps@bundestag.de

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD im Unterbezirk Northeim-Einbeck

Jahresbericht 2022

Im Jahr 2021/2022 haben die Jusos im UB Northeim/Einbeck, an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Beko
- Lako
- Juso Bezirksausschuss
- Protest Erhalt der Sparkassen Filialen

Am letzten UB-Parteitag in Dassel.

Die letzten eineinhalb Jahre waren von Corona geprägt. Von acht geplanten UB-Vorstandssitzungen konnten zwei digital durchgeführt werden (bei den anderen Terminen war keine Beschlussfähigkeit gegeben).

Einige Jusos waren in den Wahlkampfteams der Kandidaten für die Wahlkämpfe des Landtages.

Gearbeitet wurde an der Reaktivierung des Rings der Politischen Jugend.

Mit einigen Ortsvereinen sind im neuen Jahr Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung geplant.

Bei keiner Konferenz oder Veranstaltung konnte die Frauenquote eingehalten werden.

Erhalten per Mail von

Marlon Weifenbach (ehemaliger Juso-Vorsitzender)
in Absprache mit Thilo Schuster (amtierender Juso-Vorsitzender)

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus (November 2021 – Mai 2023) im Unterbezirk Northeim-Einbeck

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

am 20. November 2021 hatte die Corona-Pandemie ihre Schrecken noch nicht gänzlich verloren und bis heute sind die Mitglieder der sogenannten vulnerablen Gruppe, dazu gehören auch die Mitglieder von 60+, gut beraten nach wie vor Vorsicht walten zu lassen. Aus diesem Grund und wegen der hohen Inzidenzzahlen im Winterhalbjahr wurde die Vorstandsarbeit bis zum April 2022 ausgesetzt.

Am 7. Mai 2022 fand in Katlenburg die geplante 60+ Unterbezirkskonferenz statt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Es wurden gewählt: Dietmar Kahler (Vorsitzender), Wolfgang Heere, Lydia Kretzer und Ingrid Kügler (stellvertretende Vorsitzende), Rudolf Anders und Monika Schinkel (Schriftführer und stellvertretende Schriftführerin) sowie als Beisitzer und Beisitzerinnen Herbert Dürr, Erika Heleske, Ursula Jasniak, Hans-Werner Kappei, Hannelore Kükemück, Gisela Langer, Helmut Langer, Ernst Nüsse, Frieda Riegel, Karl-Otto Stein und Bernd Tristram. In der konstituierenden Sitzung am 1. Juni 2022 haben sich die Vorstandsmitglieder mit Eifer an die Arbeit gemacht und sich auf ein Programm für die nächsten zwei Jahre verständigt. Bis zum Unterbezirksparteitag werden insgesamt elf Sitzungen durchgeführt worden sein. Zu den Sitzungen am 5. Oktober 2022 und am 8. März 2023 wurde Frau Lara Birresborn vom Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Northeim als Referentin gewonnen. Sie trug zunächst über das Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ und in diesem Jahr zum Thema „Pflegeleistungen und Pflegeversicherung“ vor. Eine rege Diskussion schloss sich an. Am 12. September 2022 haben wir kurzerhand unsere Sitzung ins Café Dialog in Northeim verlegt, denn dort wurde zum Thema „Zusammenhalt in der Zeitenwende“ mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Rolf Mützenich, der örtlichen SPD-Bundestagsabgeordneten, Frauke Heiligenstadt, und den beiden Landtagsabgeordneten aus dem Unterbezirk Northeim-Einbeck, René Kopka und Sebastian Penno, diskutiert. In der Sitzung am 10. Mai 2023 wird uns der Vorsitzende der LEADER-Region Harzweserland, Herr Bürgermeister Uwe Ahrens, in einem Referat auf den neuesten Stand bringen.

Natürlich wurden auch viele andere Themen aus der aktuellen Politik, wie Rente, Pflege, Klimaschutz, Krieg in Europa, Inflation, Energieknappheit, kurz alles, was einen politisch interessierten Menschen interessiert, in den Sitzungen behandelt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen Genossinnen und Genossen für die geleistete Vorstandsarbeit bedanken und hoffe alle bleiben gesund und engagieren sich weiterhin in dieser wichtigen politischen Arbeit.

Dietmar Kahler

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen in der SPD (ASF) im Unterbezirk Northeim-Einbeck

Mitglieder des Vorstands:

1. Vorsitzende: Sylvia Vann
2. Gleichberechtigte stellv. Vorsitzende: Hildegard Pavel und Merle Haas
3. Beisitzerinnen: Ina Danne, Heike Küchemann, Hannelore Kükemück, Susanne Kosiolek-Sakuth, Runa Lichtel-Kohl, Petra Reemts
4. Kooptiertes Mitglied Anne Kraus

Auf Unterbezirksebene treffen sich Genossinnen, um gemeinsam politische und gesellschaftliche Grundsätze zu erarbeiten und setzen sich dafür ein, dass diese politisch sowie gesellschaftlich umgesetzt werden.

Was wir wollen, ist relativ einfach. Vollkommene Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft und auch politisch. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Hierfür ist es immer noch wichtig, eine paritätische Besetzung aller politischen Gremien zu erwirken. Um das Bewusstsein über die Wichtigkeit der Gleichstellung in der Gesellschaft wieder zu erwecken, hatten wir verschiedene Ansätze in den letzten Jahren.

Im Februar 2023 wurden Sylvia Vann und Hildegard Pavel aus unserem ASF Unterbezirksvorstand Northeim-Einbeck auf der ASF-Bezirkskonferenz in Hannover zu Beisitzerinnen in den Bezirksvorstand gewählt. Somit verstärkten wir unsere Stimme aus dem Unterbezirk und das Sprachrohr zu Entscheidungsträgern auf Bezirks- und Landesebene.

Themen und Aktivitäten in den Jahren 2021 - 2023

Gemeinsam mit den Jusos hatten wir Anfang 2021 einen Arbeitskreis für die Planung und Organisation einer Veranstaltungsreihe eingerichtet. Wir hatten mehrere Zoom-Konferenzen zur Planung der Veranstaltungsreihe. Die Veranstaltungsreihe war zuerst für den Zeitraum vor den Wahlen angedacht, wurde aber aus vielerlei Gründen auf den Zeitraum nach den Wahlen verlegt. Wir freuen uns schon auf die weitere Zusammenarbeit mit den Jusos und darauf, Euch alle bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Anträge

Es wurde der Antrag „Recht auf kürzere Vollzeit-Erwerbstätigkeit für erziehende Eltern – solidarisch abgesichert!“ zum Unterbezirksparteitag im Mai 2023 eingereicht.

Veranstaltungen und Aktionen

Veranstaltungsreihe „Gespräche unter dem Apfelbaum“

Die Serie „Gespräche unter dem Apfelbaum“ wird weitergeführt und das CORONA-bedingt auf unbestimmte Zeit verschobene dritte Gespräch ist weiterhin in Planung. Der genaue Zeitpunkt steht allerdings noch nicht fest.

Frauenpolitischer Adventskalender

Für die Adventszeit 2021 erstellte die ASF einen digitalen Adventskalender mit Frauenpolitischen Informationen und Anregungen und lies ihn über das Unterbezirksbüro an alle Frauen im Unterbezirk verschicken.

Online-Seminar der ASF im Unterbezirk Northeim-Einbeck und dem Unterbezirk und der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen e.V., 2021

Mit den Referentinnen Stefanie Filohn, Ines Gerling-Schütte und Katja Pohl fand das gut besuchte Online-Seminar „Von Frauen für Frauen: Kompetenzen für ein kommunalpolitisches Engagement“ statt. Es wurde neben Verhandlungsführung und Stimmtraining und Rhetorik auch die Bedeutung der politischen Teilhabe von Frauen durchleuchtet.

ASF-Bezirk Hannover Regionaldialog Süd mit der ASF Göttingen 4.3.2023, 15 Uhr im Forum des SPD-Parteihauses, Nikolaistraße 30 in 37073 Göttingen.

Das Thema war „Antifeminismus“ und die Referentin war Prof. Dr. Ursula Birsl. In dieser auch mit unserer Bundestagsabgeordneten und Unterbezirks-Vorsitzenden Frauke Heiligenstadt gut besuchten Veranstaltung wurden rechtliche Wege vorgestellt und mit GästInnen und BesucherInnen darüber diskutiert, wie der Anteil von Frauen in der Politik gesteigert werden kann.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Arbeit weiterhin ein Stück dazu beitragen, dass sich mehr Frauen für die Mitarbeit in der Politik entscheiden und so die tatsächliche Gleichstellung stetig mehr und mehr in Reichweite rückt. Hierzu braucht es aber einen größeren Anteil an aktiven Frauen. Das wäre auch für die Partei im Allgemeinen sehr begrüßenswert, wenn nicht sogar notwendig.



Sylvia Vann
Vorsitzende
ASF-Unterbezirksvorstand

Rechenschaftsbericht (2018 – 2023) der AfA im Unterbezirk Northeim-Einbeck

2018 die Arbeitsgemeinschaft im Unterbezirk versuchte sich nach dem Ausscheiden von Karl-Friedrich (Kalle) Probst aus Vogelbeck - nach ungefähr 20 Jahren als Vorsitzender, sich neu zu finden. Das Amt des Vorsitzenden übernahm Theodor (Theo) Bröhl (Haieshausen) kommissarisch. Ansonsten verblieb der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bis zur turnusmäßigen Neuwahl im Amt. Theo Bröhl würdigte in seiner Laudatio die Verdienste von Kalle Probst. Ohne Kalle Probst wäre vor 20 Jahren die AfA im Unterbezirk untergegangen.

2019 wurde Theodor (Theo) Bröhl (Haieshausen) auf einer ordentlichen Vollversammlung zum Vorsitzenden gewählt, stellvertretend wurde Sylvia Scholz-Kassigkeit (Echte) gewählt. Die AfA traf sich regelmäßigen in vier bis acht Wochen abständen und besuchte die umliegenden Gemeinden des Unterbezirks Northeim Einbeck zum regen Austausch in Arbeitnehmerfragen –sowie auch um Informationen und einen Einblick in die einzelnen Gemeinde-Strukturen und deren jeweiligen Entwicklungsprozesse zu bekommen.

2020 /2021 wurde die gemeinsame Arbeit der AfA durch die Corona-Pandemie sehr eingeschränkt. Aus diesem Grund fanden nur fünf Vorstandssitzungen statt, da persönliche Treffen untersagt waren.

Am 15.07.2021 trat Theodor Bröhl von seinem Amt des AfA-UB-Vorsitzenden zurück. Sylvia Scholz-Kassigkeit führt seitdem die AfA als kommissarische Vorsitzende.

In diesem Zeitabschnitt setzten wir uns mit der Organisation des AfA-Bezirkstreffens in Einbeck und mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu den Leistungskürzungen bei Hartz-IV-Empfängern auseinander. Hier diskutierten wir intensiv auch die Vorteile der sozialen Grundsicherung, die unter uns auch einen großen Anklang fand.

Des Weiteren wurde der Ausgang der Landtagswahl in Thüringen ein Thema, weil einige CDU-Abgeordnete eine Zusammenarbeit mit der AfD nicht ausschlossen, hatten. Ferner wurden die Gesetzesänderungen zum Mindestlohn und die Änderungen im Bereich der Kranken- und Pflegeversicherung intensiv diskutiert.

Ein brisantes Thema mit großem Diskussionspotenzial war die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf dem Arbeitssektor.

Nach dem Lockdown wurde die Vollversammlung in 2 Sitzungen vorbereitet. Die Thematik lautete:

- Wir müssen wieder eine schlagkräftige Formation finden, die eine zukunftsgerichtete inhaltliche Arbeit ermöglicht.
- Wir müssen uns vermehrt in die öffentliche Diskussion einbringen.

01.10.2021 AfA-Vollversammlung und Konstituierende Sitzung fand im Dorfgemeinschaftsraum (Katlenburg) statt.

Nach kurzer Diskussion wurde über eine Doppelspitze abgestimmt. Vorgeschlagen wurden Ingo Henne und Sylvia Scholz-Kassigkeit Beschluss: Die Einsetzung einer Doppelspitze wurde mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen.

2022 übernahm Sylvia Scholz-Kassigkeit eine leitende Position im Gesundheitswesen und durch private Umstände konnten von Ihr die Aufgaben der AfA in der gewohnten Intensivität nicht wahrgenommen werden.

27.02.2023 legte Ingo Henne sein Amt nieder. Daraufhin übernahm Sylvia Scholz-Kassigkeit nach Absprache und nach den Protokollarien den Vorsitz im AfA Vorstand.

04.04.2023 erstes Treffen des AfA Vorstandes nach einer langen Pause.

Hier wurde intensiv über die zukünftige Arbeit der AG inhaltlich diskutiert: Ziel der Versammlung war es, die künftige Arbeit des Gremiums zu organisieren und die Arbeitsgemeinschaft wiederzubeleben. Durch die Moderation führte Merle Haas. Zunächst erfolgte die Abfrage über das persönliche Befinden der Anwesenden. Des Weiteren wurden die Themen und Ziele der zukünftigen Arbeit intensiv erarbeitet. Anschließend wurde festgestellt, dass es sinnstiftend wäre, einen festen Termin der Sitzungen zu haben. Über einen Sitzungsrythmus wurde ebenfalls diskutiert, eine abschließende Meinung wurde jedoch noch nicht verabschiedet. Verabredet wurde, als ersten Aufschlag zur Wiederbelebung der AfA die Teilnahme an der Kundgebung zum 01. Mai 2023 in Northeim zu organisieren. Der nächste Sitzungstermin ist daher der 24.04.2023, 19:00 Uhr im SPD UB-Büro. Meine Vision ist es, die AfA Einbeck Northeim durch die verschiedenen positiven Ressourcen des Vorstandes, die ein jeder individuell hat und mitbringt, wieder in eine aktive AG des Unterbezirks wachsen zu lassen. Da wir ja Sozialdemokraten auch sind, können wir dies auch leben in dem wir gemeinsam der der AfA wieder Kraft und Lebendigkeit verleihen. Danke liebe Genossinnen und Genossen für Eure Unterstützung.

gez. **Sylvia Scholz-Kassigkeit**
SPD-AfA Unterbezirkvorsitzende

Rechenschaftsbericht der SPD-Kreistagsfraktion

Unser letzter Rechenschaftsbericht endete mit der Feststellung eines erfolgreichen Abschlusses der Kreistagswahl 2021 und der Tatsache, dass die SPD im Landkreis Northeim mit weiterhin 20 Sitzen die stärkste Fraktion im Kreistag stellt.

Insgesamt ist die Zusammensetzung des Kreistages weiter aufgefüchert. Neben einer dezimierten CDU-Fraktion und den Fraktionen der FDP und der AfD sitzen seither auch 4 einzelne Abgeordnete im neuen Kreistag.

Dabei ist es CDU und FDP gelungen, zusammen mit 3 einzelnen Abgeordneten eine 22-köpfige Gruppe zu bilden. Den mathematischen Vorteil bei der Besetzung der Gremien hat diese Gruppe genutzt. Eine inhaltliche Geschlossenheit allerdings stellen wir nicht fest. Es ist bisher im Kreistag keine Abstimmung gegen uns entschieden worden. Vielmehr beobachten wir häufig in der Ausschussarbeit, dass es seitens dieser Gruppe unterschiedliche Ansichten gibt.

Die SPD-Kreistagsfraktion wird wie in der letzten Wahlperiode von Uwe Schwarz als Vorsitzenden geleitet. Seine Stellvertreter sind Nadine Seifert-Doods und Stefan Fiege, das Amt des Schriftführers hat Christian Krug übernommen. Politischer Geschäftsführer der Fraktion ist weiter Peter Traupe. Zu seinem Stellvertreter wurde zunächst Sebastian Penno gewählt, nach dessen Einzug in den Niedersächsischen Landtag hat Adrian Kühn diese Aufgabe übernommen.

Beratend vervollständigen den Fraktionsvorstand die Landrätin, die Kreistags- und Unterbezirksvorsitzende Frauke Heiligenstadt MdB, die stellvertretende Landrätin Gudrun Borchers, der stellvertretende Kreistagsvorsitzende Ludwig Binnewies sowie die beiden Landtagsabgeordneten René Kopka und Sebastian Penno.

Die Arbeit in der neuen Wahlperiode ab 01.11.2021 begann so anspruchsvoll und themenbeladen wie die vorherige Wahlperiode geendet hat. Zu der Corona-Pandemie kam im Februar 2022 der Überfall Russlands auf die Ukraine hinzu, der in der Folge die Bewältigung hoher Flüchtlingszahlen und infolge der Inflation auch die Gefahr sozialer Eruptionen mit sich brachte. Die SPD-Fraktion hat die Bemühungen der Kreisverwaltung zur Bewältigung dieser Krisen mitgetragen sowie durch eigene Anregungen ergänzt und bedankt sich für das außergewöhnliche Engagement, das viele Mitarbeitende über das normale Maß hinaus gezeigt haben.

Eine der ersten Herausforderungen der neuen Wahlperiode war die Situation der Landesgartenschau in Bad Gandersheim. Als Konsequenz des Arbeitskräftemangels und der allgemeinen Kostensteigerungen waren Eröffnungstermin und Finanzrahmen nicht mehr haltbar. Wir haben hier zu unserer Verantwortung für die Region gestanden und mit der Verschiebung um ein Jahr auch eine angepasste finanzielle Ausstattung beschlossen, welche die Durchführung in diesem Jahr ermöglicht.

Anspruchsvoll sind auch die zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichts noch nicht abgeschlossenen Beratungen zum Regionalen Raumordnungsprogramm. Insbesondere die Ausweisung der Flächen zur Erzeugung regenerativer Energie und die künftige Siedlungsstruktur erfordern Gründlichkeit und Präzision. Der Kreistag hat die Beratungen zunächst ausgesetzt, als klar wurde, dass wegen der Neukonzeption der Energieerzeugung in Deutschland auf dem Weg zur Unabhängigkeit von russischem Gas neue Vorgaben des Gesetzgebers zu erwarten sind.

Diese neuen Vorgaben liegen inzwischen vor und sind Bestandteil der weiteren Beratungen insbesondere zum Thema Windenergie.

Ein Fokus liegt auch auf der medizinischen Versorgung im Landkreis Northeim. Nach Bekanntwerden der Tatsache, dass der bisherige Träger das Krankenhaus in Bad Gandersheim schließen will, ist es gelungen, am Standort ein Pilotprojekt zu konzipieren, an dem sich der Landkreis Northeim, die Stadt Bad Gandersheim und die Universitätsmedizin Göttingen beteiligen werden und das sowohl stationäre wie ambulante Angebote vorsieht.

Auf unsere Initiative hin wird außerdem der öffentliche Gesundheitsdienst neu konzipiert.

Gedanken machen wir uns über Mobilitätsformen im Kreisgebiet und in der Region. Eine Abkehr vom Individualverkehr ist ein Schritt hin zum Klimawandel. Tatsächlich geht es aber losgelöst von der Klimathematik schon seit jeher darum, dass viele Ortschaften mit dem ÖPNV nur unzureichend angebunden sind und insbesondere Menschen ohne eigenes Fahrzeug kein öffentliches Mobilitätsangebot zur Erledigung ihrer Angelegenheiten haben.

Wir setzen hier auch auf flexible Mobilitätslösungen wie On-Demand-Verkehre. Diese werden einen noch höheren Zuschussbedarf durch die Kommunen haben als der bisherige ÖPNV. Aber den Menschen nützen keine neuen Tarifangebote wie das bundesweit gültige Deutschlandticket, wenn bei ihnen kein Fahrzeug hält, in das sie einsteigen können.

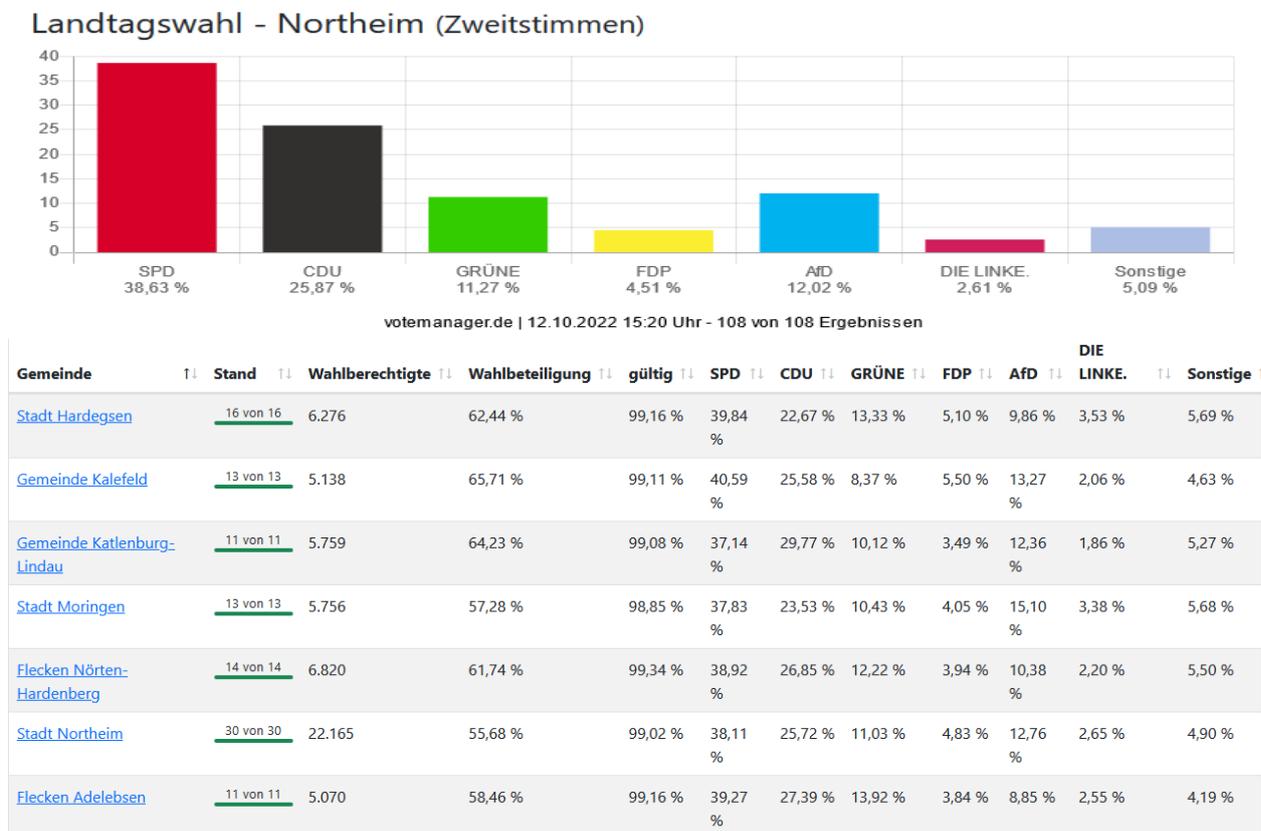
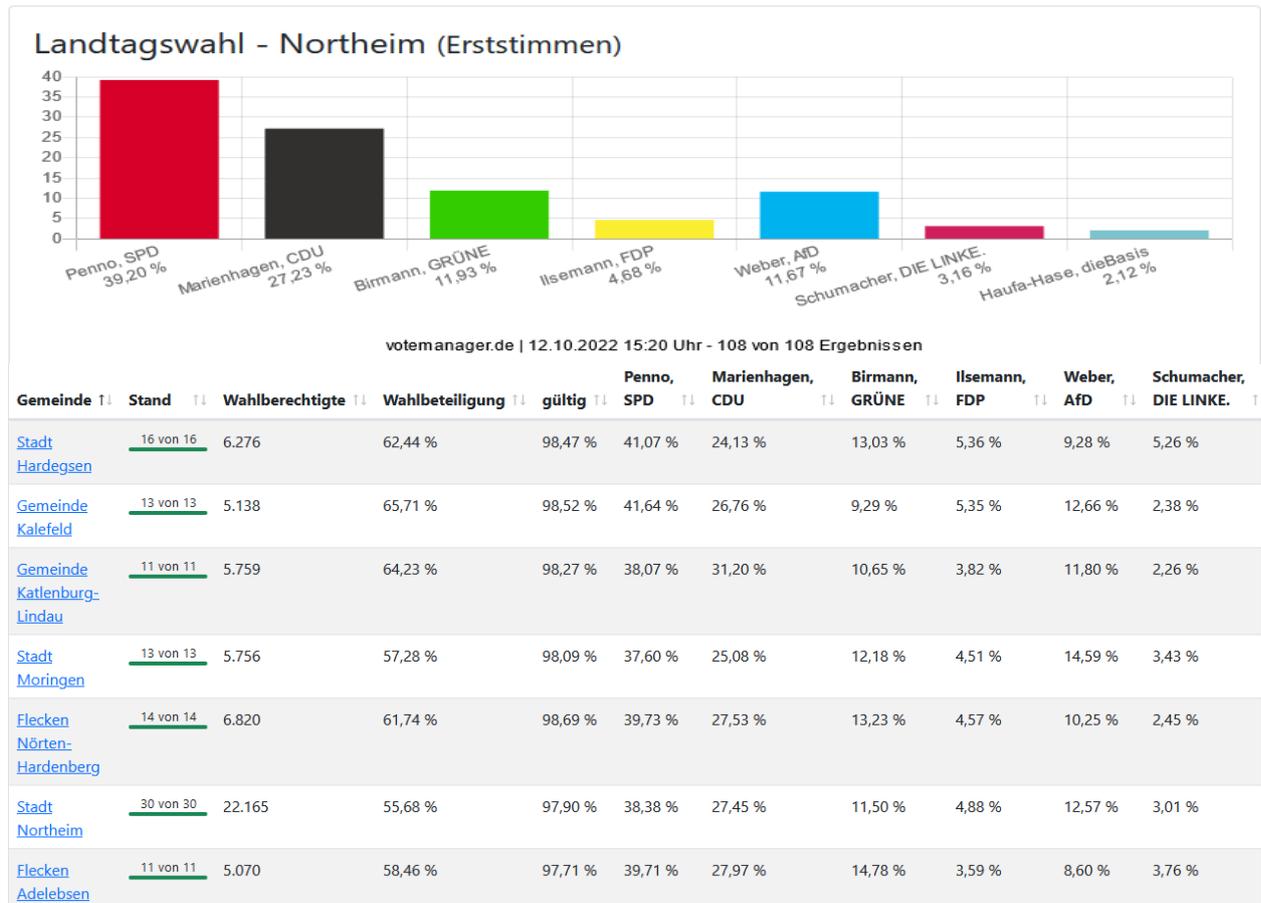
Festhalten werden wir auch an der Forderung von Eröffnung von Schienenhaltepunkten in Naensen, Verliehausen und Moringen sowie am Endpunkt der Ilmebahnstrecke an der sog. Sachsenbreite. Diese Vorhaben sind bisher an der Landesnahverkehrsgesellschaft gescheitert. Hier hoffen wir nach Übernahme der politischen Zuständigkeit durch die SPD auf eine geänderte Sichtweise. Auch der Schienengebundene Personennahverkehr ist Bestandteil der angestrebten Verkehrswende.

Northeim, im Februar 2023

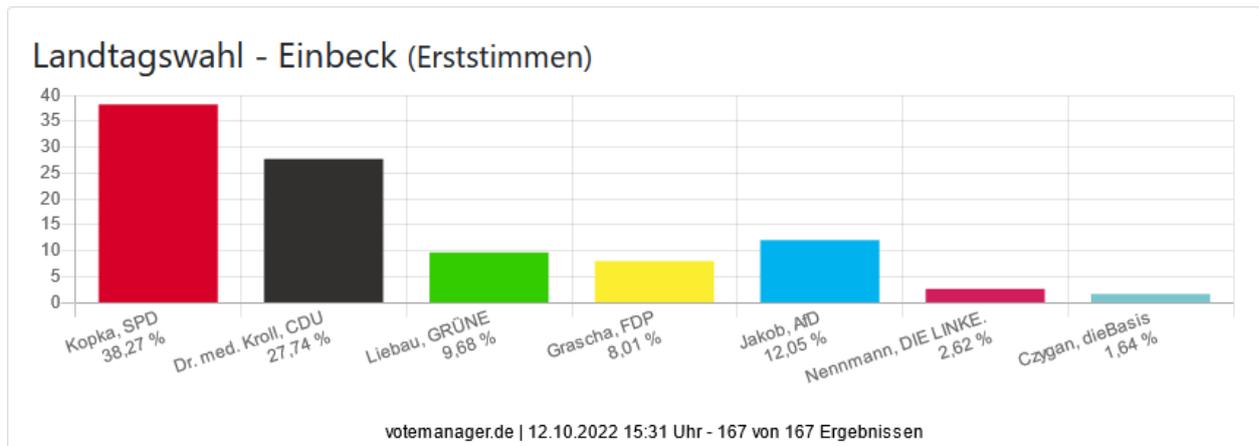
Uwe Schwarz
Vorsitzender

Peter Traupe
Geschäftsführer

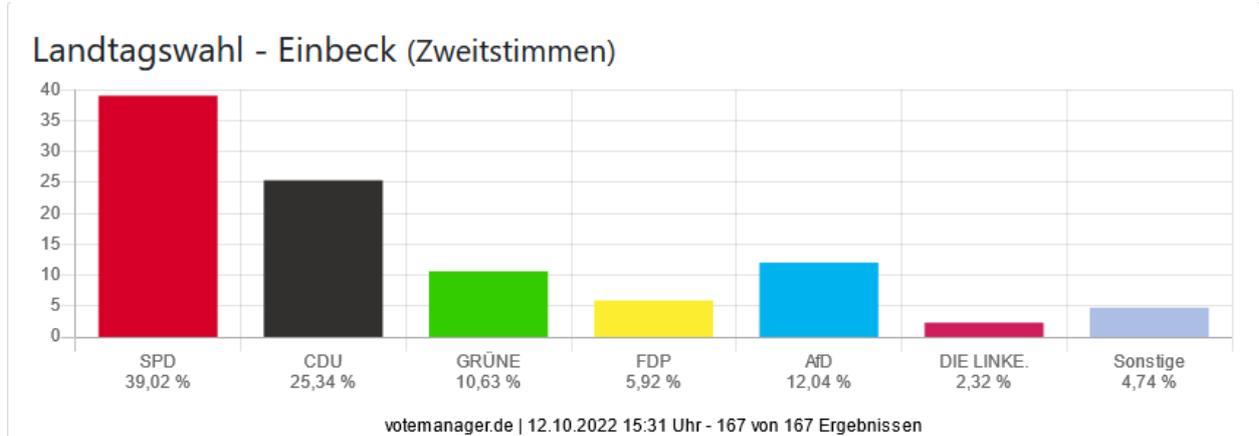
Ergebnis der Landtagswahl am 09.10.2022 – Wahlkreis 17 Northeim



Ergebnis der Landtagswahl am 09.10.2022 – Wahlkreis 18 Einbeck



Gemeinde	Stand	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	Kopka, SPD	Dr. med. Kroll, CDU	Liebau, GRÜNE	Grascha, FDP	Jakob, AfD	Nennmann, DIE LINKE.	Czygan, dieBasis
Stadt Seesen	27 von 27	14.894	58,08 %	98,60 %	36,97 %	31,21 %	9,85 %	3,41 %	13,68 %	2,56 %	2,32 %
Stadt Bad Gandersheim	22 von 22	7.564	61,62 %	98,71 %	35,36 %	31,41 %	9,76 %	8,26 %	10,76 %	2,56 %	1,89 %
Flecken Bodenfelde	4 von 4	2.465	55,09 %	98,97 %	45,09 %	24,40 %	8,33 %	3,65 %	12,87 %	3,42 %	2,23 %
Stadt Dassel	23 von 23	7.870	62,64 %	98,90 %	39,62 %	27,67 %	8,72 %	9,86 %	10,60 %	2,15 %	1,37 %
Stadt Uslar	26 von 26	11.233	57,30 %	98,71 %	42,59 %	27,03 %	10,09 %	6,19 %	10,23 %	2,83 %	1,04 %
Stadt Einbeck	65 von 65	24.273	59,20 %	98,94 %	36,96 %	25,12 %	9,82 %	11,27 %	12,73 %	2,66 %	1,45 %



Gemeinde	Stand	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE.	Sonstige
Stadt Seesen	27 von 27	14.894	58,08 %	98,96 %	37,79 %	27,43 %	8,98 %	4,01 %	14,35 %	1,99 %	5,46 %
Stadt Bad Gandersheim	22 von 22	7.564	61,62 %	99,08 %	36,42 %	28,00 %	10,72 %	6,28 %	11,26 %	2,62 %	4,70 %
Flecken Bodenfelde	4 von 4	2.465	55,09 %	98,67 %	43,43 %	22,54 %	8,58 %	3,96 %	13,21 %	3,28 %	5,00 %
Stadt Dassel	23 von 23	7.870	62,64 %	99,21 %	41,67 %	25,03 %	10,12 %	6,99 %	10,30 %	1,45 %	4,44 %
Stadt Uslar	26 von 26	11.233	57,30 %	98,88 %	42,57 %	25,11 %	11,08 %	4,18 %	10,36 %	2,72 %	3,99 %
Stadt Einbeck	65 von 65	24.273	59,20 %	98,98 %	37,70 %	23,70 %	11,75 %	7,55 %	12,16 %	2,45 %	4,70 %

Gliederungen und Mitgliederentwicklung

Mitgliederentwicklung (rollierende Betrachtung über 13 Monate)

Gliederung	3 /2022	4 /2022	5 /2022	6 /2022	7 /2022	8 /2022	9 /2022	10/2022	11/2022	12/2022	1 /2023	2 /2023	3 /2023	Differenz absolut zum Vorjahresmonat	Differenz in %
SPD-OV Einbeck	276	275	273	269	266	263	263	260	260	259	257	256	257	-20	-7,25
SPD-OV Hardeggen	68	68	67	67	66	66	66	67	67	67	67	66	65	-3	-4,41
SPD-OV Katlenburg-Lindau	116	116	116	115	114	115	114	114	114	114	114	113	112	-4	-3,45
SPD-OV Nörten-Hardenberg	109	108	107	105	104	105	105	104	104	103	103	103	103	-6	-5,50
SPD-OV Northeim	265	265	265	265	267	267	266	263	262	263	261	259	250	-15	-5,66
SPD-OV Uslar Solling	139	139	139	139	139	139	138	137	136	136	135	134	132	-7	-5,04
SPD-OV Bad Gandersheim	134	134	134	133	132	133	133	133	131	131	130	130	131	-3	-2,24
SPD-OV Bodenfelde	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32	30	28	28	-5	-15,15
SPD-OV Moringen	56	55	55	55	54	55	55	54	54	54	55	55	55	-1	-1,79
SPD-OV Stadt Dassel am Solling	121	120	120	119	118	117	114	114	112	112	110	108	107	-14	-11,57
SPD-OV Echte	23	23	23	23	23	23	23	22	22	22	21	20	20	-3	-13,04
SPD-OV Altes Amt	57	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	56	-1	-1,75
Gesamt	1.397	1.391	1.387	1.378	1.371	1.370	1.364	1.355	1.349	1.348	1.338	1.327	1.316	-82	-5,87

Mitgliederbestand nach Alter; Stichtag: 31.03.2023

(Ohne Gast- und Nur-Jusomitglieder)

Gliederung	14 - 18 in %	19 - 21 in %	22 - 25 in %	26 - 29 in %	30 - 34 in %	35 - 39 in %	40 - 49 in %	50 - 59 in %	60 - 69 in %	70 - 79 in %	80 - 89 in %	90 - 105 in %
SPD-OV Einbeck	0,00	0,00	0,39	2,33	3,11	3,11	5,06	12,45	27,63	24,90	18,68	2,33
SPD-OV Hardeggen	0,00	1,54	0,00	0,00	1,54	4,62	21,54	18,46	20,00	16,92	15,38	0,00
SPD-OV Katlenburg-Lindau	0,00	0,89	0,00	0,89	1,79	0,89	5,36	21,43	19,64	28,57	19,64	0,89
SPD-OV Nörten-Hardenberg	0,97	0,97	0,00	0,97	1,94	1,94	5,83	20,39	26,21	29,13	10,68	0,97
SPD-OV Northeim	0,40	1,60	0,40	1,60	2,40	3,20	7,20	8,00	25,20	34,80	13,60	1,60
SPD-OV Uslar Solling	0,00	1,52	1,52	0,76	2,27	3,03	3,03	13,64	29,55	25,76	15,91	3,03
SPD-OV Bad Gandersheim	0,00	0,00	2,29	1,53	2,29	3,05	7,63	9,16	31,30	27,48	14,50	0,76
SPD-OV Bodenfelde	0,00	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	3,57	10,71	35,71	35,71	7,14	3,57
SPD-OV Moringen	0,00	1,82	0,00	3,64	1,82	5,45	1,82	21,82	23,64	21,82	18,18	0,00
SPD-OV Stadt Dassel am Solling	0,00	0,93	1,87	0,00	4,67	0,93	5,61	7,48	27,10	33,64	15,89	1,87
SPD-GV Kalefeld	0,00	0,00	1,32	1,32	1,32	1,32	11,84	10,53	31,58	30,26	10,53	0,00
SPD-UB Northeim-Einbeck	0,15	0,84	0,76	1,44	2,43	2,66	6,69	12,92	26,75	28,50	15,35	1,52

Mitgliederbestand nach Alter; Stichtag: 31.03.2023

(Ohne Gast- und Nur-Jusomitglieder)

Alter	Mitglieder	Mitglieder %
14-18	2	0,15
19-21	11	0,84
22-25	10	0,76
26-29	19	1,44
30-34	32	2,43
35-39	35	2,66
40-49	88	6,69
50-59	170	12,92
60-69	352	26,75
70-79	375	28,50
80-89	202	15,35
90-105	20	1,52
106-150	0	0,00
Gesamt	1.316	100,00

Mitgliederbestand Durchschnittsalter nach Ortsvereinen**Stichtag: 31.03.2023**

(Ohne Gast- und Nur-Jusomitglieder)

Gliederung	Mitglieder gesamt	Durchschnittsalter gesamt
SPD-OV Einbeck	257	67
SPD-OV Hardeggen	65	62
SPD-OV Katlenburg-Lindau	112	68
SPD-OV Nörten-Hardenberg	103	65
SPD-OV Northeim	250	66
SPD-OV Uslar Solling	132	66
SPD-OV Bad Gandersheim	131	66
SPD-OV Bodenfelde	28	69
SPD-OV Moringen	55	64
SPD-OV Stadt Dassel am Solling	107	67
SPD-GV Kalefeld	76	64
SPD-UB Northeim-Einbeck	1.316	66

Vorsitzende der Abteilungen, Ortsvereine und Stadt-/Gemeindeverbände (Stand April 2023)

37581 Bad Gandersheim	
OV Bad Gandersheim	Anja Görlach
37194 Bodenfelde	
OV Bodenfelde	Annemarie Kraus
37586 Dassel	
OV Stadt Dassel am Solling	Wolf Koch
37574 Einbeck	
OV Einbeck	Marcus Seidel
Abt. Einbeck-Dassensen/Ilmetal	Christian Grave
Abt. Einbeck-Salzderhelden-Vogelb.	Henry Reemts
Abt. Einbeck-Kernstadt	Tiny Moos
Abt. Einbeck-Kreiensen/Auf d. Berge*	Frank Doods
* incl. Abtl Einbeck-Ahlsburg/Leinetal 31.12.22	
37181 Hardeggen	
OV Hardeggen	Annett Naumann
Abt. Hardeggen	Sandro Wolff
Abt. Hettensen	Kornelia Hänsel
Abt. Hevensen	Torsten Henne
37191 Katlenburg-Lindau	
OV Katlenburg-Lindau	Rainer Lienemann
Abt. Elvershausen	Frank Sander
Abt. Gillersheim/Berka	Gert Heiligenstadt
Abt. Katlenburg	Rainer Lienemann
Abt. Lindau (Katlenburg)	Bernd Strahlke
Abt. Suterode/Wachenhausen	Detlef Steins
37589 Kalefeld	
GV Kalefeld	Herbert Bredthauer
OV Echte	Nils Eric Schluß
OV Altes Amt	Herbert Bredthauer
37154 Northeim	
OV Northeim	Sebastian Penno
Abt. Denkershausen-Lagershausen	Rainer Giesemann
Abt. Hammenstedt	Dietmar Kahler
Abt. Leinetal (Northeim)	Gunter Kellner
Abt. Northeim-Nord	Gerlinde Stolis
Abt. Northeim-Süd	Michael Wolf
Abt. Sudheim-Bühle	Wilhelm Bushoff
Abt. Hillerse-Höckelheim	Gerhard Härtel

37176 Nörten-Hardenberg	
OV Nörten-Hardenberg	Gudrun Borchers
Abt. Bishausen	Jörg Ausmeier
Abt. Elvese	York Rasmus Winkler
Abt. Nörten	Hans-Jürgen Kopka
Abt. Parenden	Dietmar Günther
Abt. Sudershausen	Jürgen Stierand
Abt. Wolbrechtshausen	Edgar Falke
37186 Moringen	
OV Moringen	Thomas Brauns
Abt. Fredelsloh	Heike Ropeter
37170 Uslar	
OV Uslar-Solling	Heidi Emunds
Abt. Ahle/Schwülme	Harry Erfurt
Abt. Schlarpe	Berthold Ruwisch
Abt. Uslar	Heidi Emunds
Abt. Volpriehausen/Delliehausen	Sonja Gierke

